

Halbjahresbericht 2016

Cembra
MoneyBank

Konzernbericht

2	Kennzahlen und Fakten
4	Aktionärsbrief
9	Kommentar zur Geschäftsentwicklung und Lagebericht
21	Verkürzter Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)
46	Informationen für Aktionäre
47	Unsere Standorte

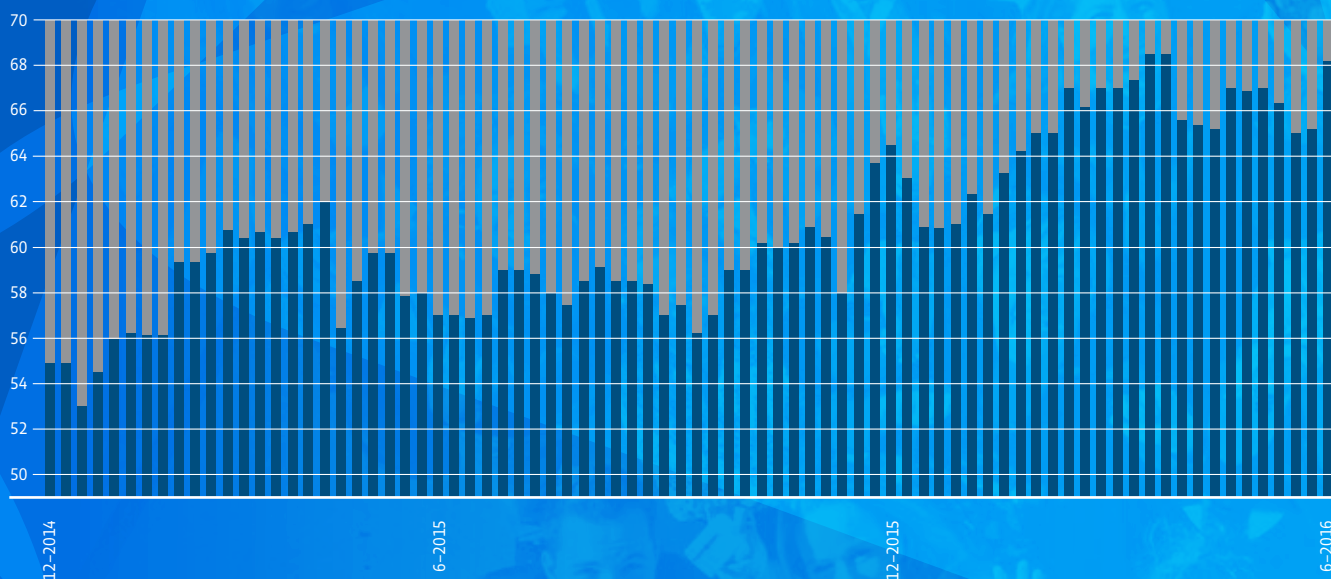
Kennzahlen

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)

	30. Juni 2016 / H1'16	30. Juni 2015 / H1'15	31. Dezember 2015 / H2'15
Zinserfolg	150.3	147.3	154.7
Ertrag aus Kommissionen und Gebühren	47.1	43.0	43.7
Nettoertrag	197.4	190.3	198.4
Wertberichtigungen für Verluste	- 21.7	- 20.8	- 22.9
Total Geschäftsaufwand	- 84.8	- 81.4	- 80.1
Reingewinn	71.8	69.6	75.4
Aufwand / Ertrags-Verhältnis (in %)	42.9%	42.8%	40.4%
Netto Zinsmarge (in %)	7.3%	7.1%	7.5%
Bilanzsumme	4'649	4'768	4'745
Nettoforderungen gegenüber Kunden	4'100	4'102	4'063
Privatkredite	1'756	1'840	1'784
Fahrzeugfinanzierungen	1'670	1'668	1'661
Kreditkarten	673	595	617
Eigenkapital	779	736	799
Annualisierte Eigenkapitalrendite (ROE in %)	18.2%	17.7%	19.6%
Annualisierte Rendite auf Bilanzsumme (ROA in %)	3.1%	2.9%	3.2%
Tier-1-Kapitalquote (in %)	20.1%	18.7%	19.8%
Mitarbeitende (Vollzeitbasis)	702	708	715
Kreditrating (S & P)	A -	A -	A -
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	2.55	2.37	2.67
Aktienkurs (in CHF)	68.15	57.00	64.40
Marktkapitalisierung	2'045	1'710	1'932

Aktienkurs: Cembra Money Bank AG

in CHF



Fakten

94'500'000

Franken wurden im Mai 2016
als Dividende an die Aktionäre
ausgeschüttet

693'000

Kreditkarten von Cembra
Money Bank befinden sich
im Umlauf

105'000

Fahrzeuge wurden
durch Cembra Money Bank
finanziert

32'000

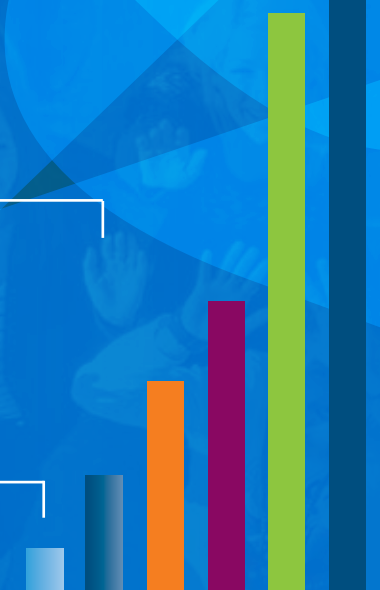
Private und institutionelle
Kunden vertrauen Cembra
Money Bank Einlagen an

702

Vollzeit-Mitarbeitende
aus 42 Nationen arbeiten für
Cembra Money Bank

21

Filialen von Cembra Money
Bank in der Schweiz





Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Es freut uns, Sie über ein weiteres erfolgreiches erstes Halbjahr von Cembra Money Bank zu informieren. Mit einem um 3% höheren Reingewinn von CHF 71.8 Millionen erzielten wir das beste Resultat für ein erstes Halbjahr seit unserem Börsengang 2013. In einem herausfordernden ökonomischen Umfeld in der Schweiz gelang es uns, die Kundenforderungen um 1% zu steigern. Mit einer Tier-1-Kapitalquote von 20.1% sind wir stark kapitalisiert und erwarten für 2016 wiederum ein solides Ergebnis.

Der Nettoertrag stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 um 4% auf CHF 197.4 Millionen. Zum Anstieg trugen sowohl der Zinserfolg als auch der Ertrag aus Kommissionen und Gebühren bei. Aufgrund der tieferen Refinanzierungskosten stieg der Zinserfolg um 2% auf CHF 150.3 Millionen an. Der Ertrag aus Kommissionen und Gebühren legte um 10% auf CHF 47.1 Millionen zu. Dies war vor allem durch die starke Entwicklung der Gebühreneinnahmen im Kreditkartengeschäft bedingt. Unser um-

sichtiges Risikomanagement spiegelt sich in tiefen Wertberichtigungen für Verluste in Höhe von CHF 21.7 Millionen wider, was einer Verlustquote von 1.1% der Forderungen gegenüber Kunden entspricht. Zahlungsrückstände und damit verbundene Ausfallrisiken in unserem Portfolio blieben mit einem Anteil der gefährdeten Forderungen von 0.4% stabil. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich aufgrund höherer Vorsorgeaufwendungen, Abschreibungen und IT-Kosten um 4% auf CHF 84.8 Millionen.

Mit einem Aufwand/Ertrags-Verhältnis von 42.9% arbeiteten wir sehr effizient. Der Reingewinn stieg um 3% auf CHF 71.8 Millionen, und der Gewinn pro Aktie erhöhte sich um 8% auf CHF 2.55. Mit diesem Resultat erzielten wir das beste Halbjahresergebnis seit dem Börsengang 2013. Die Eigenkapitalrendite (ROE) erreichte mit 18.2% einen neuen Rekordstand und lag damit deutlich über dem mittelfristigen Ziel von 15%.

Anhaltendes Wachstum im Kreditkartenbereich

Mit einem Anstieg der Nettoforderungen gegenüber Kunden um 1% auf CHF 4'100 Millionen konnte die Bank das Wachstum der Schweizer Wirtschaft in den ersten sechs Monaten 2016 übertreffen.

Trotz einer robusten Entwicklung des Privatkonzums in der Schweiz bildete sich der Markt für Privatkredite im ersten Halbjahr 2016 wiederum leicht zurück. Die Kundenforderungen im Bereich Privatkredite gingen um 2% auf CHF 1'756 Millionen zurück. Während die Preisgestaltung stabil blieb, gingen die Erträge analog dem Volumen zurück.

Nach einer sehr starken Entwicklung in 2015 stabilisierte sich der Schweizer Automobilmarkt im ersten Halbjahr 2016. Während die Neuzulassungen leicht zurückgingen, entwickelte sich der Markt für Occasionsfahrzeuge positiv. Unsere Forderungen gegenüber Kunden im Bereich Fahrzeugfinanzierungen erhöhten sich um 1% auf CHF 1'670 Millionen. Die Erträge in diesem Bereich gingen aufgrund der tieferen Marktzinsen zurück.

Der Bereich Kreditkarten wuchs erneut stark und konnte die Nettoforderungen gegenüber Kunden im Vergleich zum Jahresende 2015 um 9% auf CHF 673 Millionen

steigern. Alle Kreditkartenprogramme trugen zum Anstieg der ausgegebenen Kreditkarten um 6% auf 693'000 bei. Die Erträge in diesem Bereich stiegen aufgrund höherer Auslandstransaktionen und dem wachsenden Portfolio an. Die Kooperation mit Conforama wurde verlängert. FNAC, ein Anbieter von Unterhaltungselektronik und Freizeitprodukten, konnte als neuer Kreditkartenpartner gewonnen werden.

Vollständig unabhängige Refinanzierung

Die Refinanzierung wurde weiter diversifiziert. Aufgrund der attraktiven festverzinslichen Anlageprodukte konnten wir die Einlagen sowohl von Privatanlegern (um 8%) als auch von institutionellen Anlegern (um 1%) auf insgesamt CHF 2'324 Millionen steigern. Die Einlagen machen nun 62% unserer Refinanzierung aus. Im Juni 2016 platzierte die Bank zudem erfolgreich die vierte Verbriefungstransaktion (ABS) über CHF 200 Millionen zu vorteilhaften Konditionen. Zudem zahlte die Bank die verbliebenen CHF 250 Millionen des Darlehens des General Electric Konzerns im Januar und Juli zurück. Somit ist die Bank nun vollständig unabhängig refinanziert.

Stark kapitalisierte Bank

Das Eigenkapital verringerte sich aufgrund der Dividendenausschüttung von CHF 94.5 Millionen im Mai 2016 leicht auf CHF 779 Millionen per Ende Juni 2016. Mit einer Tier-1-Kapitalquote von 20.1% ist die Bank stark kapitalisiert. Gegenüber unserem Tier-1-Minimalziel von 18% beträgt das Überschusskapital CHF 78 Millionen. Gerne würde die Bank dieses Kapital für Übernahmen im Bereich Consumer Finance einsetzen, um das zukünftige Wachstum zu unterstützen.

Neue Zinssätze für Konsumkredite

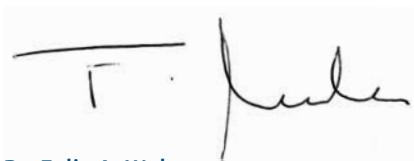
Seit dem 1. Juli 2016 gelten die tieferen Höchstzinssätze für Konsumkredite unter dem Bundesgesetz über den Konsumkredit. Der Maximalzinssatz für Privatkredite wurde auf 10% gesenkt und derjenige für Kreditkartenüberzüge auf 12%. Die Bank hat ihre Preisgestaltung entsprechend angepasst und bietet Privatkredite bereits ab 7.95% an. Um den negativen Ertragseffekt zu mindern hat die Bank verschiedene Massnahmen getroffen. So wurden unter anderem per 1. Mai 2016 vier kleinere Filialen geschlossen.

Erwartung für 2016

Unter der Annahme eines stabilen ökonomischen Umfelds erwarten wir für 2016 ein Ergebnis pro Aktie am oberen Ende der Bandbreite von CHF 4.80 bis CHF 5.10. Für 2016 erwarten wir wegen des seit dem

1. Juli 2016 tieferen Maximalzinssatzes einen Rückgang des Zinsertrags im Bereich Privatkredite. Tiefere Refinanzierungskosten und das anhaltende Wachstum im Kreditkartenbereich hingegen sollten sich positiv auf den Ertrag auswirken. Bei den Wertberichtigungen für Verluste wird eine stabile Entwicklung erwartet. Die Verlustquote sollte sich im Rahmen der Vorjahre bewegen. Der Geschäftsaufwand für 2016 wird leicht ansteigen.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bedanken wir uns bei unseren Kunden, Aktionären und Geschäftspartnern für das Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben. Wir sprechen ausserdem unseren Mitarbeitenden besonderen Dank aus, die mit ihrem Einsatz und ihrer Loyalität wesentlich zum Erfolg der Bank beitragen.



Dr. Felix A. Weber
Präsident des Verwaltungsrats



Robert Oudmayer
Chief Executive Officer

Kommentar zur Geschäfts- entwicklung und Lagebericht

9	Bedeutende Entwicklungen
10	Wirtschaftliches Umfeld
10	Produktmärkte
11	Operatives Ergebnis

Kommentar zur Geschäftsentwicklung und Lagebericht

Bedeutende Entwicklungen

Am 8. Januar 2016 hat Cembra Money Bank (die «Bank») und gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften, der «Konzern») eine Teilrückzahlung von CHF 150 Millionen des Darlehens der General Electric Company (agierend über die Tochtergesellschaft GE Capital Swiss Funding AG; «General Electric Konzern») getätigt. Der verbleibende Saldo des Darlehens von CHF 100 Millionen wurde am 8. Juli 2016 vollständig zurückbezahlt.

Am 31. März 2016 gab der Konzern die Ernennung von Rémy Schimmel als neuen Chief Financial Officer (CFO) bekannt. Er hat diese Position per 1. August 2016 angetreten. Er folgte auf Antoine Boubliil, der den Konzern per 31. März 2016 verlassen hatte.

Die dritte Generalversammlung als börsenkotierte Bank fand am 27. April 2016 in Zürich statt. Die Aktionäre genehmigten alle Traktanden, inklusive der Dividendenausschüttung von CHF 94.5 Millionen, die den Kapitaleinlagereserven entnommen wurde und einer Dividende von CHF 3.35 pro Aktie entspricht. Katrina Machin und Simonis Maria Hubertus (Ben) Tellings wurden als neue Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt.

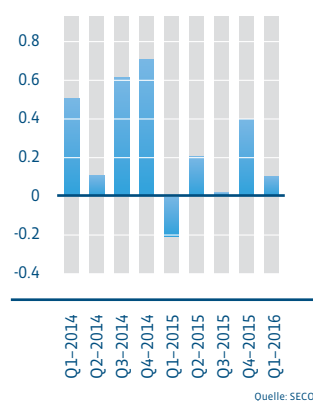
Per 1. Mai 2016 schloss der Konzern vier kleinere Filialen in Bellinzona, Frauenfeld, La Chaux-de-Fonds und Yverdon. Die Anzahl Filialen beträgt neu 21.

Am 8. Juni 2016 hat der Konzern die vierte Verbriefungstransaktion von Auto-Leasingforderungen («ABS») bekannt gegeben. In dieser Transaktion wurde eine festverzinsliche Anleihe mit einem Volumen von CHF 200 Millionen am Schweizer Kapitalmarkt emittiert. Die Anleihe hat eine vertragliche Laufzeit von 10 Jahren und eine optionale Rückzahlung nach 3 ³/₄ Jahren. Die Erträge aus der Transaktion wurden zur Rückzahlung der fälligen zweiten ABS-Transaktion, die in 2013 emittiert wurde, verwendet.

Per 1. Juli 2016 traten die tieferen Höchstzinssätze für Konsumkredite unter dem Bundesgesetz über den Konsumkredit (KKG) in Kraft. Der Maximalzinssatz für Barkredite beträgt seither 3-Monats-LIBOR zuzüglich 10 Prozentpunkte Zuschlag, wobei der Höchstzinssatz mindestens 10% betragen muss. Für Überziehungskredite bei Kreditkarten beläuft sich der Zuschlag auf 12 Prozentpunkte, wobei der Höchstzinssatz mindestens 12% betragen muss. Der Konzern hat die Preise der Kreditprodukte entsprechend angepasst.

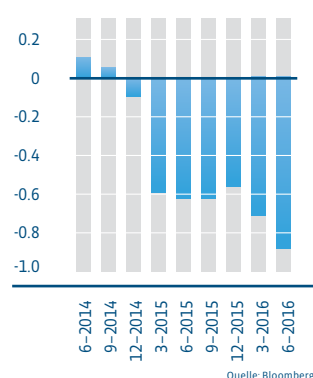
Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Veränderung gegenüber Vorquartal (in %)



CHF-Swapsatz 3 Jahre

in %



Wirtschaftliches Umfeld

Der Konzern ist fast ausschliesslich in der Schweiz tätig; die Finanzergebnisse werden stark durch gesamtwirtschaftliche Faktoren wie ökonomische Trends und das Zinsniveau beeinflusst. Alle Kundenforderungen lauten auf Schweizer Franken und nur ein sehr geringer Teil des Geschäftsaufwands ist in Fremdwährungen.

Bruttoinlandsprodukt der Schweiz

Die Verfassung der Schweizer Wirtschaft ist massgeblich für die Geschäftsentwicklung des Konzerns verantwortlich. Daher ist die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts («BIP») ein Schlüsselindikator für den Konzern. Das Schweizer BIP wuchs im ersten Quartal 2016 lediglich um 0.1% und auch für das Gesamtjahr 2016 erwarten Ökonomen ein bescheidenes Wachstum.

Zinsen

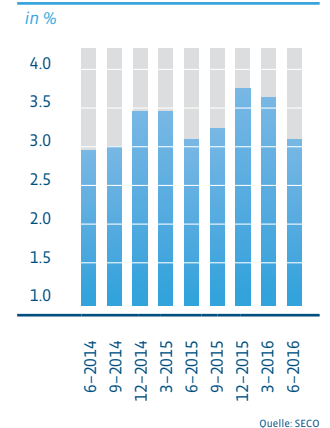
Als ein im Zinsdifferenzgeschäft aktiver Konzern ist die Zinsentwicklung einer der wichtigsten Treiber für die Profitabilität des Konzerns. Das allgemeine Geschäftsumfeld wurde stark durch die historisch tiefen Zinsen beeinflusst. Das Referendum

in Grossbritannien und der damit verbundene Entscheid, aus der Europäischen Union auszutreten, führten dazu, dass die Zinsen noch tiefer in den Negativbereich rutschten und neue Rekordtiefststände erreichten. Per 30. Juni 2016 war die Schweizer-Franken-Zinskurve bis 30 Jahre im negativen Bereich. Einerseits erlaubte dies dem Konzern, neue Finanzierungsquellen zu vorteilhaften Konditionen zu erschliessen und die Refinanzierungskosten zu senken. Andererseits führte das tiefe Zinsniveau in gewissen Produktbereichen zu Preisdruck und zusätzlichen Kosten aufgrund der Negativzinsen auf Liquidität bei der Schweizerischen Nationalbank («SNB») und anderen Institutionen.

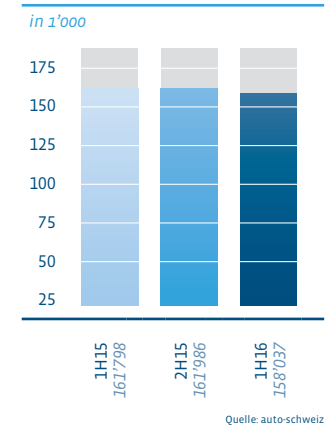
Arbeitslosenquote

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote in der Schweiz verharrte auf tiefem Niveau und lag im Juni 2016 bei 3.1% gegenüber 3.7% im Dezember 2015 und 3.1% im Juni 2015. Die tiefe Arbeitslosigkeit trug dazu bei, die Rückstellungen für Kreditrisiken auf einem tiefen Niveau zu halten.

Arbeitslosenquote



Neuimmatrikulation von Personenwagen



Produktmärkte

Konsumkreditmarkt

Trotz einer stabilen Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz entwickelte sich der Schweizer Konsumkreditmarkt gemäss Schätzungen des Konzerns auch im ersten Halbjahr 2016 wiederum leicht rückläufig.

Fahrzeugmarkt

Nach einer sehr starken Entwicklung in 2015 stabilisierte sich der Automarkt in 2016, wie die Zahlen der Neuimmatrikulationen zeigen. Gemäss Statistiken von auto-schweiz (Vereinigung der offiziellen

Automobil-Importeure) wurden in den ersten sechs Monaten 2016 rund 158'000 Neuwagen registriert. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 2% gegenüber dem sehr starken ersten Halbjahr 2015. Für das Gesamtjahr 2016 prognostiziert die Vereinigung rund 305'000 Neuimmatrikulationen, was einem Rückgang um 6% gegenüber 2015 entspräche.

Der Markt für Gebrauchtwagen entwickelte sich in den ersten sechs Monaten 2016 positiv. Gemäss Zahlen von Eurotax

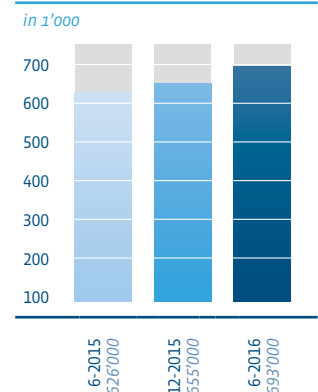
Schweiz (unabhängiger Anbieter von Automobil-Marktdaten) wurde mit 441'000 gehandelten Gebrauchtwagen ein neuer Rekordwert erzielt. Dies entspricht einem Anstieg um 4 % gegenüber der Vorjahresperiode 2015.

Kreditkartenmarkt

Das Wachstum im Kreditkartengeschäft setzte sich weiter fort. Der Konzern konnte den Schweizer Markt erneut übertreffen. Der Konzern erhöhte die Zahl der ausgegebenen Kreditkarten gegenüber Ende 2015 um 6 % auf nunmehr 693'000. Gemäss Statistiken der SNB erhöhte sich die Anzahl

ausgegebener Kreditkarten in der Schweiz im ersten Halbjahr 2016 um rund 1 % auf rund 6.3 Millionen. Die Transaktionen, die kontaktlos via NFC-Technologie (Near Field Communication) getätigt wurden, nahmen in den ersten sechs Monaten 2016 weiter stark zu. Rund 87 % aller Kreditkarten in der Schweiz sind inzwischen mit einem NFC-Chip ausgerüstet, und rund 14 % aller nationalen Kreditkartentransaktionen wurden im ersten Halbjahr 2016 kontaktlos getätigt.

Anzahl ausgegebener Cembra-Kreditkarten



Operatives Ergebnis

Kennzahlen

Für das Halbjahr per	30. Juni 2016	30. Juni 2015
Nettoertrag (in Millionen CHF)	197.4	190.3
Zinserfolg (in Millionen CHF)	150.3	147.3
Ertrag aus Kommissionen und Gebühren (in Millionen CHF)	47.1	43.0
Reingewinn (in Millionen CHF)	71.8	69.6
Ergebnis pro Aktie (CHF)	2.55	2.37
Aufwand / Ertrags-Verhältnis	42.9 %	42.8 %
Netto Zinsmarge	7.3 %	7.1 %
Eigenkapitalrendite (ROE)	18.2 %	17.7 %
Rendite auf Bilanzsumme (ROA)	3.1 %	2.9 %
Per	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Bilanzsumme (in Millionen CHF)	4'649	4'745
Forderungen gegenüber Kunden, netto (in Millionen CHF)	4'100	4'063
Total Eigenkapital (in Millionen CHF)	779	799
Tier-1-Kapitalquote	20.1 %	19.8 %
Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	702	715

Der Nettoertrag in den ersten sechs Monaten 2016 stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 4 % auf CHF 197.4 Millionen an. Der Zinserfolg steuerte 76 % und der Ertrag aus Kommissionen und Gebühren

24 % zum Nettoertrag bei. Der Konzerngewinn in den ersten sechs Monaten 2016 stieg um 3 % auf CHF 71.8 Millionen gegenüber CHF 69.6 Millionen in der entsprechenden Vorjahresperiode. Das Ergebnis pro

Aktie stieg aufgrund der Gewinnverdichtung durch den Aktienrückkauf sogar um 8 % an; von CHF 2.37 im ersten Halbjahr 2015 auf CHF 2.55 im ersten Halbjahr 2016. Die annualisierte Eigenkapitalrendite («ROE») betrug 18.2% im ersten Halbjahr

2016 gegenüber 17.7% in demselben Zeitraum 2015; dies trotz hohen Tier-1-Kapitalquoten von 20.1% und 18.7% in den entsprechenden Perioden.

Bilanzanalyse

In Millionen CHF	30. Juni 2016	31. Dezember 2015	Veränderung	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	441	572	- 132	- 23
Forderungen gegenüber Kunden, netto	4'100	4'063	37	1
Privatkredite	1'756	1'784	- 28	- 2
Fahrzeugfinanzierungen	1'670	1'661	9	1
Kreditkarten	673	617	56	9
Sonstige Aktiven	108	109	- 1	- 1
Total Aktiven	4'649	4'745	- 96	- 2
Passiven				
Kundeneinlagen, kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	3'744	3'817	- 73	- 2
Kundeneinlagen	2'324	2'246	78	3
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	1'420	1'571	- 151	- 10
Sonstige Passiven	126	129	- 3	- 2
Total Verbindlichkeiten	3'870	3'946	- 76	- 2
Eigenkapital	779	799	- 20	- 3
Total Passiven	4'649	4'745	- 96	- 2

Nettoforderungen gegenüber Kunden

Die Nettoforderungen gegenüber Kunden beliefen sich am 30. Juni 2016 auf CHF 4'100 Millionen, was einem Anstieg um 1%, respektive CHF 37 Millionen, im Vergleich zu CHF 4'063 Millionen per 31. Dezember 2015 entspricht. Per Ende Juni 2016 machten Privatkredite 43%, Fahrzeugfinanzierungen 41% und Kreditkarten 16% der gesamten Nettoforderungen gegenüber Kunden aus.

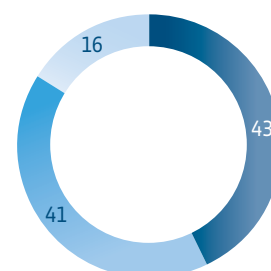
Per 30. Juni 2016 lagen die Kundenforderungen im Bereich Privatkredite mit CHF 1'756 Millionen um 2% unter dem Stand von 31. Dezember 2015 mit CHF 1'784 Millionen.

Die Kundenforderungen im Bereich Fahrzeugfinanzierung erhöhten sich um 1% von CHF 1'661 per 31. Dezember 2015 auf CHF 1'670 Millionen per 30. Juni 2016.

Der Bereich Kreditkarten verzeichnete erneut ein kräftiges Wachstum der Forderungen um 9% von CHF 617 Millionen per Ende 2015 auf CHF 673 Millionen per 30. Juni 2016.

Nettoforderungen gegenüber Kunden

in %



- Privatkredite
- Fahrzeugfinanzierungen
- Kreditkarten

Refinanzierung

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2016 die Refinanzierungsstruktur weiter diversifiziert. Die Einlagen stiegen um 3% von CHF 2'246 Millionen per 31. Dezember 2015 auf CHF 2'324 Millionen per 30. Juni 2016. Die Einlagen von institutionellen Anlegern erhöhten sich um 1% auf CHF 1'449 Millionen, während die Einlagen von Privatkunden um 8% auf CHF 875 Millionen stiegen. Das starke Wachstum der Privatkundeneinlagen war vorwiegend durch die Akquisition von Neukunden getrieben; dies im Rahmen der Refinanzierungsstrategie des Konzerns.

Der Konzern reduzierte die Verbindlichkeiten (ohne Einlagen) auf CHF 1'420 Millionen per 30 Juni 2016; im Vergleich zu CHF 1'571 Millionen am 31. Dezember 2015. Grund für den Rückgang war hauptsächlich eine Teilrückzahlung über CHF 150 Millionen des Darlehens des General Electric Konzerns im Januar 2016. Der strategische Fokus blieb auf der Verlängerung der Laufzeiten, der Vermeidung von Konzentrationsrisiken sowie der Reduzierung von Verbindlichkeiten gegenüber dem General Electric Konzern.

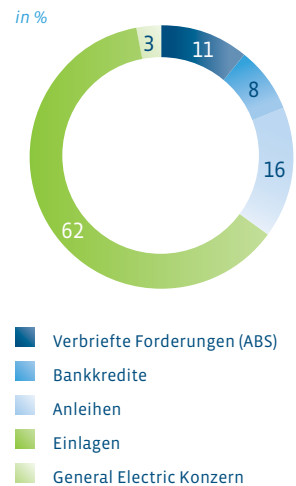
Der Konzern kehrte im Juni 2016 an den Kapitalmarkt zurück und nahm mit der vierten ABS-Transaktion (mit optionaler Rückzahlung in 2019) CHF 200 Millionen auf. Die Transaktion diente der Refinanzierung der fälligen zweiten ABS-Transaktion aus dem Jahr 2013.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem General Electric Konzern wurden per 30. Juni 2016 auf CHF 100 Millionen Darlehen sowie CHF 100 Millionen Kreditlinie (unbenutzt) reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem General Electric Konzern wurden nach dem Verkauf der verbliebenen Beteiligung in 2015 umklassiert.

Eigenkapital

Das Eigenkapital nahm um CHF 20 Millionen von CHF 799 Millionen per Ende 2015 auf CHF 779 Millionen per 30. Juni 2016 ab. Hauptgrund für den Rückgang ist die Dividendenausschüttung von CHF 94.5 Millionen im Mai 2016. Der Rückgang wurde teilweise durch den Reingewinn für das erste Halbjahr 2016 von CHF 71.8 Millionen kompensiert.

Refinanzierungsstruktur



Analyse der Erfolgsrechnung

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2016	30. Juni 2015	Veränderung	in %
Zinsertrag	164.5	167.1	-2.6	-2
Zinsaufwand	-14.2	-19.8	5.6	-28
Zinserfolg	150.3	147.3	3.0	2
Ertrag aus Kommissionen und Gebühren	47.1	43.0	4.1	10
Nettoertrag	197.4	190.3	7.1	4
Wertberichtigungen für Verluste	-21.7	-20.8	-0.9	5
Personalaufwand	-49.9	-48.8	-1.1	2
Sachaufwand	-34.9	-32.5	-2.3	7
Total Geschäftsaufwand	-84.8	-81.4	-3.4	4
Ergebnis vor Steuern	90.9	88.1	2.8	3
Ertragssteueraufwand	-19.1	-18.5	-0.6	3
Reingewinn	71.8	69.6	2.2	3
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	2.5	1.7	0.8	49
Gesamtergebnis	74.4	71.3	3.0	4

Zinsertrag

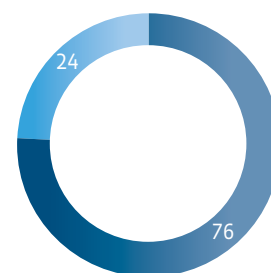
Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2016	30. Juni 2015	Veränderung	in %
Privatkredite	98.7	103.7	-5.0	-5
Fahrzeugfinanzierungen	41.8	42.9	-1.1	-3
Kreditkarten	25.0	21.8	3.1	14
Übrige	-1.0	-1.5	0.5	-32
Total	164.5	167.1	-2.6	-2

Der Bereich Privatkredite leistete mit einem Anteil von 60 % im ersten Halbjahr 2016 und 62 % in der Vorjahresperiode den grössten Beitrag zum Zinsertrag des Konzerns. Der Bereich Fahrzeugfinanzierungen trug in den ersten sechs Monaten 2015 und 2016 jeweils 25 % zum Zinsertrag bei. Der Bereich Kreditkarten steuerte im ersten Halbjahr 2016 zum Zinsertrag 15 % bei, dies im Unterschied zu 13 % in der Vorjahresperiode.

Der Zinsertrag des Konzerns ging im ersten Halbjahr 2016 um 2 %, respektive CHF 2.6 Millionen, auf CHF 164.5 Millionen zurück; dies gegenüber CHF 167.1 Millionen im ersten Halbjahr 2015. Der übrige Zinsertrag beinhaltet zudem CHF 1.0 Million Aufwand aufgrund der Negativzinsen für Guthaben bei der SNB und anderen Institutionen. Der Zinsertrag im Bereich Privatkredite ging um CHF 5.0 Millionen oder 5 % von CHF 103.7 Millionen auf

Nettoertrag

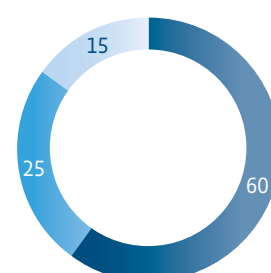
in %



■ Zinsertrag
■ Kommissionen und Gebühren

Zinsertrag

in % (ohne Position «Übrige»)



■ Privatkredite
■ Fahrzeugfinanzierungen
■ Kreditkarten

CHF 98.7 Millionen im ersten Halbjahr 2016 zurück. Diese Abnahme war vorwiegend auf geringere durchschnittliche Kundenforderungen in der Berichtsperiode zurückzuführen. Die Marge blieb stabil bei 10.9%. Der Zinsertrag aus Fahrzeugfinanzierungen ging um CHF 1.1 Millionen beziehungsweise 3% von CHF 42.9 Millionen in den ersten sechs Monaten 2015 auf CHF 41.8 Millionen in der entsprechenden Periode 2016 zurück. Dieser Rückgang ist auf die durchschnittlich tieferen Zins-

sätze zurückzuführen. Die Marge fiel um 10 Basispunkte auf 5.0%. Demgegenüber stieg der Zinsertrag aus dem Bereich Kreditkarten um CHF 3.1 Millionen, respektive 14%, von CHF 21.8 Millionen im ersten Halbjahr 2015 auf CHF 25.0 Millionen in der entsprechenden Periode 2016 an. Dieser Anstieg war in erster Linie durch höhere Kreditkartenforderungen infolge einer steigenden Anzahl Kreditkarten bedingt. Die Marge stieg um 20 Basispunkte auf 7.7%.

Refinanzierungskosten

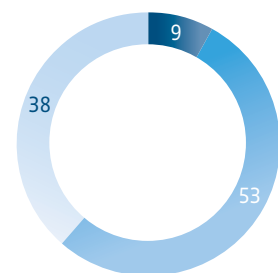
Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2016	30. Juni 2015	Veränderung	in %
Zinsaufwand für verbrieftete Forderungen (ABS)	1.3	1.7	-0.4	-26
Zinsaufwand für Einlagen	7.6	8.4	-0.8	-10
Zinsaufwand für Darlehen	5.4	9.7	-4.3	-45
Total	14.2	19.8	-5.6	-28

Die Refinanzierungskosten des Konzerns verringerten sich um CHF 5.6 Millionen, respektive 28%, von CHF 19.8 Millionen im ersten Halbjahr 2015 auf CHF 14.2 Millionen im ersten Halbjahr 2016. Der Zinsaufwand für verbrieftete Forderungen (ABS) reduzierte sich um 26% auf CHF 1.3 Millionen. Grund dafür war die Rückzahlung der ersten ABS-Anleihe (Coupon von 0.756%) im März 2015 und die gleichzeitige Ausgabe einer neuen vierjährigen Anleihe mit einem tieferen Coupon von 0.23%. Der Zinsaufwand für Einlagen ging um 10% auf CHF 7.6 Millionen zurück, trotz eines Anstiegs der Einlagevolumen, dies aufgrund der herrschenden Marktkonditionen und der Wiederanlage von Fälligkeiten zu tieferen Zinsen. Der Zinsaufwand gegenüber verbundenen Gesellschaften wurde aufgrund des Verkaufs der verbliebenen Beteiligung durch den General Electric Konzern im Mai 2015 zu Zinsaufwand für Darlehen umklassiert. Insgesamt

ist der Zinsaufwand für Darlehen um CHF 4.3 Millionen, respektive 45%, von CHF 9.7 Millionen auf CHF 5.4 Millionen im ersten Halbjahr 2016 zurückgegangen. Diese Entwicklung spiegelt den Rückgang der Darlehen und die Refinanzierung von bestehenden Darlehen zu attraktiven Marktkonditionen wider.

Refinanzierungskosten

in %



■ Verbrieftete Forderungen (ABS)
■ Einlagen
■ Darlehen

Ertrag aus Kommissionen und Gebühren

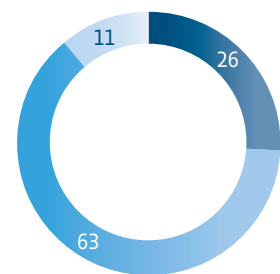
Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2016	30. Juni 2015	Veränderung	in %
Versicherungen	12.0	10.7	1.2	11
Kreditkarten	29.7	27.0	2.7	10
Privatkredite und Übrige	5.5	5.3	0.2	4
Total	47.1	43.0	4.1	10

Der Ertrag aus Kommissionen und Gebühren stieg um CHF 4.1 Millionen oder 10% von CHF 43.0 Millionen im ersten Halbjahr 2015 auf CHF 47.1 Millionen im ersten Halbjahr 2016 an. Die Zunahme war vorwiegend durch den Anstieg der Kreditkartenerträge um CHF 2.7 Millionen, respektive 10%, bedingt. Der negative Einfluss durch die tieferen «Domestic Interchange»-Gebühren

wurde durch den Effekt des wachsenden Kreditkarten-Portfolios und durch mit höheren Margen verbundene grenzüberschreitende Transaktionen mehr als kompensiert. Der Ertrag aus Versicherungen stieg um CHF 1.2 Millionen, respektive 11%, vorwiegend aufgrund einer höheren Gewinnbeteiligung.

Ertrag aus Kommissionen und Gebühren

in %



■ Versicherungen
■ Kreditkarten
■ Privatkredite und Übrige

Wertberichtigungen für Verluste

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2016	30. Juni 2015	Veränderung	in %
Wertberichtigungen für Verluste auf Privatkrediten	15.4	13.3	2.1	16
Wertberichtigungen für Verluste auf Fahrzeugfinanzierungen	2.8	2.5	0.3	10
Wertberichtigungen für Verluste auf Kreditkarten	3.5	4.9	-1.5	-29
Total	21.7	20.8	0.9	4

Die Wertberichtigungen für Verluste auf Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich um CHF 0.9 Millionen, respektive 4%, auf CHF 21.7 Millionen im ersten Halbjahr 2016 gegenüber CHF 20.8 Millionen in derselben Periode in 2015. Auf der einen Seite stiegen die Wertberichtigungen für Verluste auf Privatkrediten durch leicht höhere Ab-

schreibungen und tiefere Wiedereingänge. Auf der anderen Seite sanken die Wertberichtigungen für Verluste auf Kreditkarten aufgrund tieferer Verluste aus Kreditkartenbetrag. Die Verlustquote im ersten Halbjahr 2016 belief sich auf 1.1% der Forderungen gegenüber Kunden und lag somit auf dem Niveau des Gesamtjahrs 2015.

Personalaufwand

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2016	30. Juni 2015	Veränderung	in %
Personalaufwand	49.9	48.8	1.1	2

Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr 2016 von CHF 48.8 Millionen um CHF 1.1 Millionen, respektive 2%, auf

CHF 49.9 Millionen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Pensionsaufwendungen aufgrund des tieferen Diskontierungs-

satzes zurückzuführen. Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand (Vollzeitstellen)

betrug 709 im ersten Halbjahr 2016 gegenüber 705 in der Vorjahresperiode.

Sachaufwand

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2016	30. Juni 2015	Veränderung	in %
GECC-Dienstleistungen/ TSA	-	1.2	-1.2	-100
Dienstleistungsaufwand	3.9	5.3	-1.4	-27
Marketing	5.0	4.6	0.4	9
Rechts- und Betreuungskosten	3.1	3.3	-0.2	-6
Porto und Büromaterial	4.2	3.9	0.3	7
Mietaufwand und Unterhalt	3.1	2.8	0.3	11
Abschreibung und Wertberichtigung immaterieller Werte	3.9	1.8	2.2	122
Informationstechnologie	11.5	6.7	4.8	71
Sonstige	0.1	2.9	-2.8	-95
Total	34.9	32.5	2.3	7

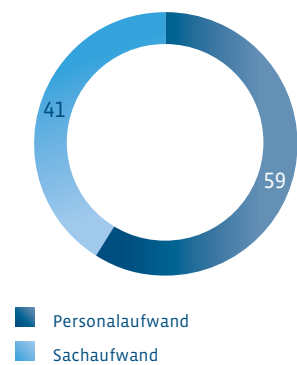
Der Sachaufwand des Konzerns stieg um CHF 2.3 Millionen, respektive 7%, von CHF 32.5 Millionen im ersten Halbjahr 2015 auf CHF 34.9 Millionen im ersten Halbjahr 2016. Das Transitional Service Agreement («TSA») mit dem General Electric Konzern lief im vierten Quartal 2015 aus. Daher fielen im ersten Halbjahr 2016 keine TSA-Kosten beziehungsweise Aufwand für Dienstleistungen von General Electric Capital Corporation («GECC») mehr an. Der Dienstleistungsaufwand war aufgrund einer geringeren Anzahl Projekte tiefer. Die Ausgaben für Marketing fielen im ersten Halbjahr 2016 aufgrund grossflächiger Werbeaktivitäten für die neuen Zinssätze im Privatkreditgeschäft höher aus. Der Anstieg der Mietaufwendungen ist durch die Schliessung von vier kleineren Filialen bedingt. Abschrei-

bungen und Wertberichtigungen stiegen aufgrund der abgeschlossenen IT-Migration auf eine eigenständige Plattform und der Inbetriebnahme von verschiedenen Anwendungen im vierten Quartal 2015 deutlich an. Die höheren Betriebskosten der eigenständigen IT-Infrastruktur, einmalige Ausgaben sowie die Verlagerung von TSA- und Dienstleistungsaufwand waren die Haupttreiber für den Anstieg der Kosten für Informationstechnologie. Die Position «Sonstige» enthielt im ersten Halbjahr 2015 die Emissionsabgaben im Zusammenhang mit dem Verkauf der verbliebenen Aktien durch den General Electric Konzern im Mai 2015.

Das Aufwand/Ertrags-Verhältnis belief sich auf 42.9% im ersten Halbjahr 2016 gegenüber 42.8% in der Vorjahresperiode.

Geschäftsaufwand

in %



Ertragssteuern

<i>Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)</i>	30. Juni 2016	30. Juni 2015	Veränderung	in %
Ertragssteueraufwand	19.1	18.5	0.6	3

Die Ertragssteuern erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 um CHF 0.6 Millionen, respektive 3%, von CHF 18.5 Millionen auf CHF 19.1 Millionen im ersten Halbjahr 2016. Dieser Anstieg ist durch das höhere Ergebnis vor Steuern begründet. Der effektive Steuersatz des Konzerns

betrug in beiden Perioden jeweils rund 21%. Dies entspricht dem gesetzlichen Steuersatz, der sich aus der Kombination der schweizerischen Unternehmenssteuern auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene ergibt.

Eigenmittel

<i>Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)</i>	30. Juni 2016	31. Dezember 2015	Veränderung	in %
Risikogewichtete Positionen	3'755	3'703	52	1
Kernkapital (Tier 1)	754	733	22	3
Tier-1-Kapitalquote (in %)	20.1%	19.8%		

Die risikogewichteten Positionen erhöhten sich per 30. Juni 2016 um 1% auf CHF 3'755 Millionen gegenüber CHF 3'703 Millionen per 31. Dezember 2015. Diese Entwicklung entspricht dem Anstieg der Forderungen gegenüber Kunden. Das Kernkapital (Tier1) stieg um 3%, respektive CHF 22 Millionen, auf CHF 754 Millionen an; dies aufgrund

des Halbjahresgewinns abzüglich der geschätzten zukünftigen Dividendenzahlungen. Daraus resultierte per 30. Juni 2016 eine Tier-1-Kapitalquote von 20.1%, die somit signifikant über der regulatorischen Anforderung von 11.2% und dem konzerneigenen Minimalziel von 18.0% liegt.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

21	Verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung
22	Verkürztes konsolidiertes Gesamtergebnis
23	Verkürzte konsolidierte Bilanz
24	Verkürzter konsolidierter Eigenkapitalnachweis
25	Verkürzte konsolidierte Mittelflussrechnung
26	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung (ungeprüft)

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	Anhang	30. Juni 2016	30. Juni 2015
Zinsertrag	17	164'488	167'050
Zinsaufwand	18	- 14'233	- 19'787
Zinserfolg		150'255	147'263
Ertrag aus Kommissionen und Gebühren	19	47'142	43'001
Nettoertrag		197'397	190'264
Wertberichtigungen für Verluste	3	- 21'698	- 20'753
Personalaufwand		- 49'886	- 48'813
Sachaufwand	20	- 34'868	- 32'548
Total Geschäftsaufwand		- 84'754	- 81'361
Ergebnis vor Steuern		90'945	88'150
Ertragssteueraufwand	12	- 19'099	- 18'511
Reingewinn		71'846	69'638
Ergebnis pro Aktie			
Unverwässert	11	2.55	2.37
Verwässert	11	2.55	2.36

Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.

Verkürztes konsolidiertes Gesamtergebnis (ungeprüft)

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	30. Juni 2016	30. Juni 2015
Reingewinn	71'846	69'638
Amortisation von berücksichtigtem nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand	- 168	- 254
Amortisation von berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten	2'685	1'938
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	2'517	1'684
Gesamtergebnis	74'363	71'322

Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.

Verkürzte konsolidierte Bilanz (ungeprüft)

In Tausend CHF	Anhang	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
AKTIVEN			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken		440'852	572'440
Forderungen gegenüber Kunden, netto	3	4'099'800	4'063'251
Sachanlagen, netto	4	4'810	5'334
Immaterielle Werte, netto	5	24'440	26'370
Sonstige Aktiven	6	72'001	70'156
Latente Steuerguthaben	12	6'824	7'501
Total Aktiven ¹		4'648'727	4'745'053
PASSIVEN			
Kundeneinlagen	7	2'323'770	2'246'247
Rechnungsabgrenzungen und andere Passiven		88'340	89'362
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8	150'000	450'000
Langfristige Verbindlichkeiten	8	1'269'810	1'120'715
Sonstige Passiven		37'724	39'382
Total Verbindlichkeiten ¹		3'869'644	3'945'705
Aktienkapital		30'000	30'000
Kapitalreserven		390'723	485'351
Eigene Aktien		-100'093	-100'093
Bilanzgewinn		489'294	417'448
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung		-30'841	-33'358
Total Eigenkapital		779'083	799'348
Total Passiven		4'648'727	4'745'053

¹ Das Konzernvermögen per 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 beinhaltet Vermögenswerte der konsolidierten Variable Interest Entities («VIEs») in der Höhe von TCHF 490'622 bzw. TCHF 527'211, welche nur verwendet werden können, um die Verpflichtungen der VIEs zu begleichen. Die Konzernverbindlichkeiten per 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 beinhalten Verbindlichkeiten der VIEs in der Höhe von TCHF 398'428 bzw. TCHF 398'935, für welche die Gläubiger keinen Regress auf Cembra Money Bank AG geltend machen können.

Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.

Verkürzter konsolidierter Eigenkapitalnachweis (ungeprüft)

<i>In Tausend CHF</i>	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Bilanzgewinn	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung ¹	Total Eigenkapital
Bilanz per 1. Januar 2015	30'000	- 1'952	563'631	273'609	- 22'913	842'375
Reingewinn	-	-	-	69'638	-	69'638
Bezahlte Dividenden	-	-	- 93'000	-	-	- 93'000
Veränderungen der latenten Steuerguthaben aufgrund Abschreibung Tax Goodwill	-	-	15'522	-	-	15'522
Veränderungen der Kapitalreserven aufgrund der aktienbasierten Vergütung	-	-	602	-	-	602
Eigene Aktien	-	- 99'822	-	-	-	- 99'822
Umklassierung von sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, nach Steuern von -448	-	-	-	-	1'684	1'684
Sonstige	-	-	-	- 1'177	-	- 1'177
Bilanz per 30. Juni 2015	30'000	- 101'774	486'755	342'071	- 21'229	735'823
Bilanz per 1. Januar 2016	30'000	- 100'093	485'351	417'448	- 33'358	799'348
Reingewinn	-	-	-	71'846	-	71'846
Bezahlte Dividenden	-	-	- 94'464	-	-	- 94'464
Veränderungen der Kapitalreserven aufgrund der aktienbasierten Vergütung	-	-	- 165	-	-	- 165
Umklassierung von sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, nach Steuern von -669	-	-	-	-	2'517	2'517
Bilanz per 30. Juni 2016	30'000	- 100'093	390'723	489'294	- 30'841	779'083

¹ Die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen beinhalten die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus dem Vorsorgeplan. Umklassierungen aus den sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen werden in der Erfolgsrechnung unter Personalaufwand klassifiziert.

Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.

Verkürzte konsolidierte Mittelflussrechnung (ungeprüft)

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	Anhang	30. Juni 2016	30. Juni 2015
MITTELFLUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT			
Reingewinn		71'846	69'638
Überleitung des Ergebnisses zum Mittelfluss aus operativer Tätigkeit:			
Wertberichtigungen für Verluste auf Forderungen gegenüber Kunden		21'698	20'753
Latenter Ertragssteueraufwand		9	5'073
Abschreibungen		734	737
Abschreibungen auf immateriellen Werten		3'194	1'034
Abnahme (-)/Zunahme von Rechnungsabgrenzungen		-1'021	-2'950
Abnahme/Zunahme (-) von Steuerguthaben		-21'997	-36'519
Abnahme/Zunahme (-) bei übrigen Forderungen		948	4'808
Sonstige operative Tätigkeiten		3'659	11'140
Mittelfluss aus operativer Tätigkeit		79'070	73'714
MITTELFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Nettoveränderung von Forderungen gegenüber Kunden	21	-58'247	-49'593
Investitionen in Sachanlagen		-209	-1'204
Abnahme/Zunahme (-) von Zahlungsmitteln mit Verfügungsbeschränkung		17'072	16'591
Investitionen in immaterielle Werte		-1'264	-6'514
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-42'649	-40'721
MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Nettoveränderung von Kundeneinlagen		77'523	221'476
Aufnahme langfristiger Darlehen ohne Rückgriffsmöglichkeit		199'285	200'000
Aufnahme langfristiger Darlehen		-	50'000
Rückzahlung langfristiger Darlehen ohne Rückgriffsmöglichkeit		-200'000	-200'000
Rückzahlung kurz- und langfristiger Darlehen		-150'000	-200'000
Bezahlte Dividenden		-94'464	-93'000
Sonstige Finanzierungstätigkeiten		-354	-99'949
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-168'010	-121'473
Abnahme von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto		-131'588	-88'479
FLÜSSIGE MITTEL UND FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN			
Beginn der Periode		572'440	622'333
Ende der Periode		440'852	533'854
ERGÄNZUNGEN ZUR MITTELFLUSSRECHNUNG			
Mittelabfluss für Zinsen		-12'354	-16'928
Mittelabfluss für Ertragssteuern		-39'065	-35'457

Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlage der Darstellung und Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Cembra Money Bank mit Hauptsitz in Zürich umfasst die Gesellschaft Cembra Money Bank AG («die Bank» oder Stammhaus) und die Tochtergesellschaften Swiss Auto Lease 2012-1 GmbH in Liquidation, Swiss Auto Lease 2013-1 GmbH, Swiss Auto Lease 2015-1 GmbH und Swiss Auto Lease 2016-1 (gemeinsam als «Konzern» bezeichnet).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist ungeprüft und umfasst die verkürzte konsolidierte Bilanz, die verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung, den verkürzten konsolidierten Eigenkapitalnachweis und die verkürzte konsolidierte Mittelflussrechnung. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen, den «Generally Accepted Accounting Principles» («US GAAP»), und in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Gewisse Finanzinformationen, die normalerweise in einem Geschäftsbericht gemäss US GAAP gezeigt werden müssen, sind in einem Konzernzwischenabschluss nicht ausgewiesen. Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet alle Abgrenzungen, die der Konzern als relevant betrachtet, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellten Ergebnisse können nicht zwingend als Indikator für das Ergebnis, das für das gesamte Jahr erwartet werden kann, betrachtet werden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit der Konzernrechnung und dem Anhang zur Konzernrechnung für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2015 und 2014 gelesen werden.

Für die Erstellung von Abschlüssen gemäss US GAAP muss die Geschäftsleitung Schätzungen auf Basis von Annahmen bezüglich zukünftiger Wirtschafts- und Marktbedingungen vornehmen, die sich auf die aus-

gewiesenen Beträge und auf zugehörige Angaben in den Abschlüssen auswirken. Der Konzern ist der Auffassung, dass er die aktuellen Bedingungen und die zu erwartenden Veränderungen dieser Bedingungen angemessen einschätzt. Dennoch ist es möglich, dass die tatsächlichen Bedingungen im Jahr 2016 und darüber hinaus schlechter sind als in diesen Schätzungen angenommen. Dies könnte das Betriebsergebnis und die finanzielle Lage des Konzerns erheblich beeinflussen.

Die Abkürzung TCHF in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss steht für Tausend CHF.

2. Änderungen in der Rechnungslegung

Am 9. Januar 2015 hat das Financial Accounting Standards Board («FASB») das Accounting Standards Update («ASU») 2015-01 «Income Statement – Extraordinary and Unusual Items (Subtopic 225-20): Simplifying Income Statement Presentation by Eliminating the Concept of Extraordinary Items» veröffentlicht, mit dem Ziel, das Konzept von ausserordentlichen Posten in US GAAP zu eliminieren. Ausserordentlicher Posten ist aus Definition ein Ereignis oder eine Transaktion, die ungewöhnlicher und seltener Natur ist. Laut dem ASU soll die Berichtseinheit weder aussergewöhnliche Posten vom ordentlichen Resultat trennen, noch den ausserordentlichen Posten separat in der Erfolgsrechnung nach dem ordentlichen Resultat ausweisen. Ferner soll die zu dem ausserordentlichen Posten dazugehörige Einkommensteuer und das Ergebnis pro Aktie nicht mehr ausgewiesen werden. Dieses ASU gilt für die Geschäftsjahre, inklusive Zwischenperioden, die nach dem 15. Dezember 2015 beginnen. Der Konzern hat entschieden, diesen Standard per 31. Dezember 2015 vorzeitig anzuwenden. Es besteht kein wesentlicher Einfluss aus der Anwendung dieses ASU auf die Konzernrechnung.

Am 7. April 2015 hat das FASB das ASU 2015-03 «Interest - Imputation of Interest (Subtopic 835-30): Simplifying the Presentation of Debt Issuance Costs» veröffentlicht, das die Darstellung der Fremdkapitalausgabekosten in

der Bilanz verändert. Unter diesem ASU wird die Berichtseinheit solche Kosten als direkten Abzug von der jeweiligen Verbindlichkeit statt über ein Aktivum in der Bilanz ausweisen. Die Amortisierung der Kosten wird weiterhin als Zinsaufwand ausgewiesen. Dieses ASU ist wirksam für die Geschäftsjahre, inklusive Zwischenperioden, die nach dem 15. Dezember 2015 beginnen. Der Konzern hat diesen Standard per 1. Januar 2016 angewendet. Siehe Anhang 8 für weitere Angaben.

Am 18. Februar 2015 hat das FASB das ASU 2015-02 «Consolidation (Topic 810): Amendments to the Consolidation Analysis» veröffentlicht, das die Konsolidierungsregelung in ASC 810 sowie die Konsolidierungsanalyse unter US GAAP wesentlich ändert. Dieses ASU ändert die Beurteilung in der Konsolidierungsanalyse der Gebühren, die an den Entscheidungsträger («decision maker») oder an den Dienstleister bezahlt werden. Dieses ASU gilt für die Geschäftsjahre, inklusive Zwischenperioden, die nach dem 15. Dezember 2015 beginnen. Der Konzern hat diesen Standard per 1. Januar 2016 angewendet. Es besteht kein wesentlicher Einfluss aus der Anwendung dieses ASU auf die Konzernrechnung.

Neue Rechnungslegungsgrundsätze geltend in künftigen Perioden

Am 5. Januar 2016 hat das FASB das ASU 2016-01 «Financial Instruments—Overall (Subtopic 825-10): Recognition and Measurement of Financial Assets and Financial Liabilities» herausgegeben, das begrenzte Änderungen der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten enthält. Die neuen Richtlinien bringen Änderungen bei der Klassifizierung und Bewertung von Eigenkapitaltiteln sowie bei dem Ausweis bestimmter Änderungen im beizulegenden Zeitwert bei finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zusätzlich werden bestimmte Angabevorschriften im Zusammenhang mit dem beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten geändert. Der neue Standard ist erstmalig für Geschäftsjahre, inklusive Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen. Der Konzern beurteilt zur Zeit den Einfluss aus der Anwendung des Standards auf seine Jahresrechnung.

Am 25. Februar 2016 hat das FASB das ASU 2016-02 «Leases (Topic 842)», einen neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen, veröffentlicht. Gemäss dem neuen Standard wird der Leasingnehmer künftig die meisten Leasingverhältnisse bilanziell erfassen. Ausserdem werden die immobilien-spezifischen Regeln eliminiert. Die Regeln für die Sale-Leaseback-Transaktionen, die aktivierten Direktkosten sowie für die Transaktionskosten werden geändert. Für Leasinggeber werden die Regeln zur Klassifizierung und Erfassung der Verkaufs- und direkten Finanzierungsleasings geändert. Dies kann zu wesentlichen Änderungen bei der Bilanzierung entsprechender Verträge führen. Der neue Standard ist erstmalig für die Geschäftsjahre, inklusive Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der Konzern beurteilt zur Zeit den Einfluss aus der Anwendung des Standards auf seine Jahresrechnung.

Am 30. März 2016 hat das FASB das ASU 2016-09 «Compensation — Stock Compensation (Topic 718): Improvements to Employee Share-Based Payment Accounting» veröffentlicht, das neue Richtlinien für verschiedene Aspekte der aktienbasierten Vergütung enthält. Neu werden Einkommensteuer auf aktienbasierte Vergütung berechnet, wenn die Vergütung ausgeübt oder abgerechnet wird. Der neue Standard ist erstmalig für die Geschäftsjahre, inklusive Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2016 beginnen. Der Konzern beurteilt zur Zeit den Einfluss aus der Anwendung des Standards auf seine Jahresrechnung.

Am 14. April 2016 hat das FASB das ASU 2016-10 «Revenue from Contracts with Customers (Topic 606): Identifying Performance Obligations and Licensing», eine Aktualisierung der Rechnungslegungsstandards zur Bilanzierung von Leistungsverpflichtungen und Lizenzen veröffentlicht, mit dem bestimmte Aspekte zur Identifizierung von Erfüllungspflichten sowie Anwendungsleitlinien in Bezug auf Lizenzen des Erlöserfassungsstandards ASU 2014-09 klargestellt werden. Der neue Standard ist mit Topic 606 und ASU 2014-09 anzuwenden. Am 12. August 2015 hat das FASB das ASU 2015-14 veröffentlicht, welches das Einführungsdatum des neuen Standards zur Umsatzrealisierung (ASU 2014-09) verschiebt und die vorzeitige Anwendung unter gewissen Bedingungen

erlaubt. Der Standard ist erstmalig für die Geschäftsjahre und Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen. Die vorzeitige Anwendung ist für die Geschäftsjahre und Zwischenperioden erlaubt, die nach dem 15. Dezember 2016 beginnen. Der Konzern beurteilt zur Zeit den Einfluss aus der Anwendung des Standards auf seine Jahresrechnung.

Am 16. Juni 2016 hat das FASB das ASU 2016-13 «Financial Instruments—Credit Losses (Topic 326): Measurement of Credit Losses on Financial Instruments» veröffentlicht, mit der die Leitlinien zur Wertminderung von Finanzinstrumenten entsprechend ergänzt werden. Mit dem ASU wird den US GAAP Vorschriften ein neues Wertminderungsmodell hinzugefügt, das sogenannte Modell der gegenwärtig erwarteten Kreditverluste («CECL»), bei

dem erwartete Verluste berücksichtigt werden und nicht bereits eingetretene Verluste. Nach dem CECL-Modell erfasst ein Unternehmen eine Rückstellung auf Grundlage der geschätzten erwarteten Kreditverluste, was zu einer zeitnäheren Erfassung solcher Verluste führen wird. Gleichzeitig soll mit dem ASU auch die Komplexität von US GAAP verringert werden, indem die Anzahl der zur Verfügung stehenden Modelle verringert wird, die Unternehmen für die Bilanzierung der Wertminderung von Schuldsinstrumenten verwenden können. Der neue Standard ist erstmalig für die Geschäftsjahre und Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2020 beginnen. Der Konzern beurteilt zur Zeit den Einfluss aus der Anwendung des Standards auf seine Jahresrechnung.

3. Forderungen gegenüber Kunden und pauschalierte Einzelwertberichtigungen für Verluste

Per 30. Juni 2016 umfassen die Forderungen gegenüber Kunden des Konzerns Privatkredite, Fahrzeugfinanzierungen und Kreditkartenfinanzierungen:

In Tausend CHF	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Kredite und Kreditkarten	2'690'631	2'654'911
Kapitalisierte Entstehungskosten	30'656	31'441
Total Kredite und Kreditkarten, netto	2'721'287	2'686'352
Investitionen in Finanzierungsleasing, netto	1'423'464	1'422'058
Forderungen gegenüber Kunden, vor pauschalierten Einzelwertberichtigungen für Verluste	4'144'750	4'108'410
Abzüglich pauschalierte Einzelwertberichtigungen für Verluste	- 44'950	- 45'159
Total Forderungen gegenüber Kunden, netto	4'099'800	4'063'251

Der Grossteil der Investitionen in Finanzierungsleasing besteht im Bereich Fahrzeugfinanzierung. Die Nettoinvestitionen in Finanzierungsleasing setzen sich wie folgt zusammen:

In Tausend CHF	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Total Mindestleasingzahlungen	1'536'971	1'533'943
Nicht realisierter Zinsertrag ¹	- 113'507	- 111'885
Investitionen in Finanzierungsleasing	1'423'464	1'422'058
Abzüglich pauschalierte Einzelwertberichtigungen für Verluste	- 4'666	- 4'817
Investitionen in Finanzierungsleasing, netto	1'418'798	1'417'241

¹ Beinhaltete Vertragsabschlusskosten für Finanzierungsleasing über TCHF 14'453 und TCHF 14'328 per 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015.

Der Konzern bilanzierte per 30. Juni 2016 und 31. Dezember 2015 466'462 und TCHF 486'011 an Nettoinvestitionen in Finanzierungsleasing, die als Deckung für die aus-

stehenden Anleihen im Rahmen der Verbriefungs-transaktionen dienen. Weitere Informationen zur Ver-briefung sind im Anhang 15 aufgeführt.

Die folgende Tabelle enthält weitere Informationen über Forderungen gegenüber Kunden:

<i>In Tausend CHF</i>	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Privatkredite	1'788'414	1'816'898
Fahrzeugfinanzierungen	1'676'950	1'668'425
Kreditkarten	679'386	623'087
Forderungen gegenüber Kunden, vor pauschalierten Einzelwertberichtigungen für Verluste	4'144'750	4'108'410
Abzüglich pauschalierte Einzelwertberichtigungen für Verluste	- 44'950	- 45'159
Total Forderungen gegenüber Kunden, netto	4'099'800	4'063'251

Die folgenden Tabellen stellen eine Zusammenfassung der Veränderungen in Wertberechtigungen für Verluste dar:

<i>In Tausend CHF</i>	Bestand am 1. Januar 2016	Wertberich- tungen für Verluste	Abschrei- bungen	Wieder- eingänge	Sonstige	Bestand am 30. Juni 2016
Privatkredite	32'542	15'421	- 38'398	22'709	-	32'274
Fahrzeugfinanzierungen	7'026	2'782	- 8'625	5'551	-	6'735
Kreditkarten	5'591	3'495	- 6'231	3'087	-	5'941
Total	45'159	21'698	- 53'254	31'347	-	44'950
In % der Forderungen gegenüber Kunden, netto						1.1 %

<i>In Tausend CHF</i>	Bestand am 1. Januar 2015	Wertberich- tungen für Verluste	Abschrei- bungen	Wieder- eingänge	Sonstige	Bestand am 30. Juni 2015
Privatkredite	35'216	13'283	- 37'254	23'485	-	34'730
Fahrzeugfinanzierungen	7'358	2'523	- 8'816	6'137	-	7'202
Kreditkarten	3'435	4'947	- 6'040	2'588	849	5'780
Total	46'009	20'753	- 52'109	32'210	849	47'712
In % der Forderungen gegenüber Kunden, netto						1.2 %

Qualität der Forderungen gegenüber Kunden

Der Konzern beschreibt die Merkmale der Forderungen gegenüber Kunden und macht Angaben zu Sicherheiten, Zahlungsverhalten, Bonitätsindikatoren und Wertminderungen. Der Konzern verwaltet diese Portfolios unter Berücksichtigung von Daten zu Ausfällen und gefährdeten Forderungen, die als Leistungskennzahlen definiert wurden. Die in diesem Abschnitt verwendeten Kategorien wie etwa gefährdete Forderungen werden durch verbindliche Richtlinien definiert. Der Konzern

nimmt die Kategorisierung auf Basis des entsprechenden Anwendungsbereichs und der in den entsprechenden Standards enthaltenen Definitionen vor. Die Kategorie überfällige Forderungen gegenüber Kunden wird bei der Verwaltung der Forderungen gegenüber Kunden angewandt. Definitionen dieser Kategorien sind im Anhang 1 zur Konzernrechnung für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2015 und 2014 enthalten.

Überfällige Forderungen gegenüber Kunden

Die folgende Tabelle stellt Details zu den überfälligen Forderungen gegenüber Kunden als Prozentsatz der Forderungen gegenüber Kunden und Investitionen in Finanzierungsleasing dar:

	30. Juni 2016		31. Dezember 2015	
	30+ Tage ausstehend	90+ Tage ausstehend	30+ Tage ausstehend	90+ Tage ausstehend
Privatkredite	3.3%	0.7%	2.9%	0.6%
Fahrzeugfinanzierungen	0.9%	0.1%	0.8%	0.2%
Kreditkarten	1.2%	0.5%	1.2%	0.5%
Total	2.0%	0.4%	1.8%	0.4%

Gefährdete Forderungen gegenüber Kunden

Die nachstehende Tabelle führt Details zu den gefährdeten Forderungen auf:

<i>In Tausend CHF</i>	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Privatkredite	12'636	11'283
Fahrzeugfinanzierungen	2'346	2'583
Kreditkarten	3'204	3'133
Total	18'186	16'999
Deckungsgrad gefährdete Forderungen ¹	247.2%	265.7%

¹ Berechnet als die pauschalierten Einzelwertberichtigungen für Verluste dividiert durch die gefährdeten Forderungen gegenüber Kunden.

Bonitätsindikatoren

Der Konzern wendet für seine Kunden unterschiedliche Ratings («Consumer Ratings») an, um deren allgemeine Bonität zu beurteilen. Es gibt fünf Ratingstufen, die jeweils auf historischen Erfahrungen basierende Ausfallwahrscheinlichkeiten, definiert als mindestens 90 Tage überfällige Forderungen, widerspiegeln. Die fünf Ratings und ihre jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeiten sind

- (a) CR1 0.00 % – 1.20 %,
- (b) CR2 1.21 % – 2.97 %,
- (c) CR3 2.98 % – 6.99 %,
- (d) CR4 7.00 % – 13.16 % und
- (e) CR5 13.17 % und höher.

Für Privatkunden leitet sich das Rating aus einem Score ab, der aufgrund der Beurteilung des Kreditantrags anhand der internen Scorecards berechnet wird. Jeder Kredit-

score wird in eines der Ratings umgerechnet. Für gewerbliche Kunden wird ein Kreditnehmerrating («Obligor Rating») vergeben. Das Obligor Rating kann in ein Äquivalent des Consumer Ratings umgerechnet werden.

Neben dem regelmässigen Scorecard Monitoring wird eine vierteljährliche Paritätsprüfung vorgenommen, um auf Portfolioebene zu überwachen, ob die einzelnen Ratings die Bonität angemessen widerspiegeln. Die Paritätsprüfung bestätigt, dass das Rating, obwohl es gegebenenfalls vor mehr als zwölf Monaten ermittelt wurde und somit der anfängliche 12-monatige Vorhersagezeitraum für die Ausfallwahrscheinlichkeit ausgelaufen ist, weiterhin die Ausfallwahrscheinlichkeit korrekt widerspiegelt.

In Tausend CHF	30. Juni 2016				
	CR1	CR2	CR3	CR4	CR5
Privatkredite	802'673	544'585	357'919	80'934	2'302
Fahrzeugfinanzierungen	947'701	508'886	179'986	30'992	9'385
Kreditkarten	522'629	121'214	33'501	2'019	24
Total	2'273'003	1'174'685	571'406	113'945	11'711
In % der Forderungen gegenüber Kunden, vor pauschalierten Einzelwertberichtigungen für Verluste	54.9 %	28.3 %	13.8 %	2.7 %	0.3 %

In Tausend CHF	31. Dezember 2015				
	CR1	CR2	CR3	CR4	CR5
Privatkredite	761'311	574'921	387'896	89'951	2'818
Fahrzeugfinanzierungen	948'314	535'702	135'709	34'560	14'141
Kreditkarten	479'578	111'521	30'240	1'714	34
Total	2'189'203	1'222'144	553'845	126'225	16'993
In % der Forderungen gegenüber Kunden, vor pauschalierten Einzelwertberichtigungen für Verluste	53.3 %	29.7 %	13.5 %	3.1 %	0.4 %

4. Sachanlagen

<i>In Tausend CHF</i>	Geschätzte Nutzungsdauer (in Jahren)	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
ANSCHAFFUNGSWERTE			
Liegenschaften und Einbauten	(5-40)	8'276	8'488
Übrige Sachanlagen	(3-10)	7'156	7'095
Total		15'432	15'583
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			
Liegenschaften und Einbauten		- 5'521	- 5'542
Übrige Sachanlagen		- 5'101	- 4'707
Total		- 10'622	- 10'249
BUCHWERT			
Liegenschaften und Einbauten		2'755	2'946
Übrige Sachanlagen		2'055	2'388
Total		4'810	5'334

Die Abschreibungen beliefen sich für das erste Halbjahr 2016 auf TCHF 734 und für die Vorjahresperiode auf TCHF 737. Der Konzern hat in den Halbjahresperioden per

30. Juni 2016 respektive per 30. Juni 2015 keinen Wertminderungsverlust ausgewiesen.

5. Immaterielle Werte

<i>In Tausend CHF</i>	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Anschaffungswerte	32'938	31'674
Kumulierte Abschreibungen	- 8'498	- 5'304
Buchwert	24'440	26'370

Aktiviert Software wird über eine Nutzungsdauer von ein bis fünf Jahren abgeschrieben. Die gewichtete durchschnittliche Abschreibungsdauer beträgt fünf Jahre per 30. Juni 2016. Der Abschreibungsaufwand für immaterielle Werte betrug TCHF 3'194 im ersten Halbjahr 2016 sowie TCHF 1'034 in der Vorjahresperiode. Der Anstieg kann auf Abschreibungen der kapitalisierten Software für die in 2015 abgeschlossenen IT-Projekte zurückgeführt werden.

6. Sonstige Aktiven

<i>In Tausend CHF</i>	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	24'128	41'200
Steuerguthaben	40'405	18'407
Sonstige Forderungen	3'819	4'767
Rechnungsabgrenzungen	2'400	4'348
Übrige	1'249	1'435
Total sonstige Aktiven	72'001	70'156

Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung sind solche, die nicht zur Verwendung im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zur Verfügung stehen und bezüglich ihrer Verwendung Beschränkungen unterliegen. Der Konzern hatte per 30. Juni 2016 bzw.

31. Dezember 2015 Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von TCHF 24'128 und TCHF 41'200 im Zusammenhang mit den konsolidierten VIE (siehe Anhang 15).

Die Steuerguthaben per 30. Juni 2016 beinhalten Mehrwertsteuer- und Einkommensteuerguthaben. Der Anstieg von Einkommensteuerguthaben ist auf Steuervorauszahlungen zurückzuführen.

7. Einlagen

In der folgenden Tabelle sind die Fälligkeiten der Kundeneinlagen, Termineinlagen und Prepaid-Karten aufgeführt:

<i>In Tausend CHF</i>	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
auf Sicht	192'440	192'614
innert 3 Monaten	218'839	164'586
3 bis 6 Monate	336'327	268'282
6 bis 12 Monate	508'672	535'166
nach 12 Monaten, davon	1'067'493	1'085'599
fällig in 2017	179'540	453'292
fällig in 2018	260'848	165'958
fällig in 2019	131'842	119'935
fällig in 2020	117'260	82'842
fällig in 2021	67'474	33'686
fällig in 2022 und später	310'529	229'886
Total	2'323'770	2'246'247

Auf Einlagen auf Sicht bestehen keine Kündigungsfristen. Sämtliche Kundeneinlagen befinden sich in der Schweiz und lauten auf Schweizer Franken. Der gewich-

tete Durchschnittszinssatz für alle Einlagen betrug per 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015 ca. 0.65 % und 0.68 %.

8. Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten sind nachstehend aufgeführt:

In Tausend CHF	Fälligkeit	30. Juni 2016		31. Dezember 2015	
		Betrag	Vertraglicher Zinssatz	Betrag	Vertraglicher Zinssatz
Gegenüber Dritten (kurzfristig) ¹	2016	100'000	1.39 %	250'000	1.39 %
Gegenüber Dritten (Bankkredit)	2017	150'000	0.89 %	150'000	0.89 %
davon kurzfristiger Anteil	2017	50'000			
Gegenüber Dritten (Bankkredit)	2018	150'000	0.42 %	150'000	0.42 %
Gegenüber Dritten (unbesicherte Anleihe)	2017	249'836	1.13 %	249'778	1.13 %
Gegenüber Dritten (unbesicherte Anleihe)	2019	100'064	0.75 %	100'074	0.75 %
Gegenüber Dritten (unbesicherte Anleihe)	2021	175'000	0.50 %	175'000	0.50 %
Gegenüber Dritten (unbesicherte Anleihe)	2022	99'955	1.25 %	99'952	1.25 %
Anleihe ohne Rückgriffsmöglichkeit (Auto ABS) ²	2016	-		200'000	0.58 %
Anleihe ohne Rückgriffsmöglichkeit (Auto ABS) ²	2019	200'000	0.23 %	200'000	0.23 %
Anleihe ohne Rückgriffsmöglichkeit (Auto ABS) ²	2020	200'000	0.22 %		
Abzüglich nicht amortisierte Fremdkapitalausgabekosten ³		- 5'045		- 4'089	
Total kurz- und langfristige Verbindlichkeiten		1'419'810		1'570'715	

¹ Die Fazilität vom General Electric Konzern wurde nach dem Verkauf der Beteiligung am Konzern zu Drittparteien umklassiert.

² Zugehörig zu konsolidierten VIEs.

³ Gemäss einem neuen Rechnungslegungsstandard werden aktivierte Fremdkapitalausgabekosten innerhalb von Verbindlichkeiten und nicht mehr als sonstige Aktiven ausgewiesen. Siehe Anhang 2 für Details.

Der vertragliche Zinssatz bezieht sich auf den geschuldeten Zins auf der jeweiligen Verbindlichkeit. Der Gesamtzinssatz hingegen beinhaltet zusätzlich Gebühren und aktivierte Ausgabekosten, die über die Vertragslaufzeit des jeweiligen Instrumentes amortisiert werden. Per 30. Juni 2016 hatte der Konzern ausschliesslich festverzinsliche Verbindlichkeiten.

Der Konzern kapitalisiert die Kosten, die im Zusammenhang mit Darlehen und emittierten Anleihen entstehen, und schreibt diese über die voraussichtliche Laufzeit des jeweiligen Kreditinstruments ab. Gemäss dem neuen Rechnungslegungsstandard wie im Anhang 2 beschrieben werden die aktivierten Fremdkapitalausgabekosten innerhalb von Verbindlichkeiten und nicht mehr als sonstige Aktiven ausgewiesen. Per 30. Juni 2016 betragen die aktivierten Fremdkapitalausgabekosten TCHF 5'045 und per 31. Dezember 2015 waren es TCHF 4'089. Entsprechend sind die Verbindlichkeiten und sonstigen Aktiven in der Vorperiode zurückgegangen.

Am 4. Januar 2016 hat der Konzern eine neue revolvingende Kreditfazilität mit einer Schweizer Bank mit einer Laufzeit bis Ende 2018 unterzeichnet. Die neue Fazilität beinhaltet eine unbesicherte Zusage über TCHF 50'000 und hat eine Bereitstellungsgebühr von 0.20 % jährlich.

Am 8. Januar 2016 hat der Konzern eine Teilrückzahlung von TCHF 150'000 des Kredits vom General Electric Konzern getätigt. Desweiteren hat der Konzern die revolvingende Kreditfazilität vom General Electric Konzern um TCHF 200'000 reduziert.

Am 3. Februar 2016 hat der Konzern eine neue revolvingende Kreditfazilität mit einer internationalen Bank mit einer Laufzeit von 3 Jahren unterzeichnet. Die neue Fazilität beinhaltet eine unbesicherte Zusage über TCHF 100'000 und hat eine jährliche Bereitstellungsgebühr von 0.25 %.

Am 8. Juni 2016 verbriefte der Konzern zum vierten Mal die Auto-Leasingforderungen und emittierte eine festverzinsliche Anleihe (ABS) mit einem Volumen von TCHF 200'000 am Schweizer Kapitalmarkt. Diese hat eine reguläre Laufzeit von zehn Jahren und einen optionalen Rückzahlungstermin nach 3 ³/₄ Jahren. Der Erlös aus der Emission wurde für die Rückzahlung des zweiten ABS verwendet, das 2013 emittiert wurde. Am 23. Juni 2016 wurden die Anleihen in der Höhe von TCHF 200'000 vollumfänglich zurückbezahlt. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen gegenüber den ursprünglichen Inhabern dieser Anleihen.

Der Konzern ist per 30. Juni 2016 am Schweizer Kapitalmarkt mit TCHF 625'000 unbesicherten Anleihen vertreten. Die Anleihen wurden in 2013 (Laufzeit bis 2017), 2014 (Laufzeiten bis 2019 und 2022) und 2015 (Laufzeit bis 2021) herausgegeben.

Die Fazilität vom General Electric Konzern setzt sich aus einem Kredit in der Höhe von TCHF 100'000 und einer revolving Kreditfazilität in der Höhe von TCHF 100'000 zusammen und hat eine Laufzeit von

drei Jahren ab Vertragsunterzeichnung (Oktober 2013) mit der Option einer Verlängerung durch den Konzern um zwei Jahre bis 2018. Der Kredit dieser Fazilität wird in den ersten drei Jahren zu einem festen Zinssatz und für die restliche Laufzeit variabel mit CHF-LIBOR plus Marge verzinst. Die ausstehende Verpflichtung unter der revolving Kreditfazilität beträgt TCHF 100'000 am 30. Juni 2016 bzw. TCHF 250'000 am 31. Dezember 2015. Der Gesamtzinssatz dieser Fazilität beläuft sich auf 1.85%, unter Annahme eines nicht in Anspruch genommenen Teils der revolving Kreditfazilität von TCHF 100'000. Der aufgelaufene Zins und die Bereitstellungsprovision von 0.25% für diese Kreditfazilität belaufen sich auf TCHF 314 und TCHF 821 per 30. Juni 2016 und 31. Dezember 2015.

Die Bereitstellungsprovisionen werden periodengerecht verbucht. Am 30. Juni 2016 hat der Konzern gezeichnete Kreditfazilitäten über TCHF 450'000 von fünf verschiedenen Gegenparteien, die alle unbenutzt sind. Die gewichtete durchschnittliche Bereitstellungsprovision von allen Fazilitäten beträgt 0.24%.

9. Vorsorgeplan

Die Kosten des Vorsorgeplans sind nachstehend aufgeführt:

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	30. Juni 2016	30. Juni 2015
Dienstzeitaufwand aus Vorsorgeverpflichtungen	3'681	3'464
Amortisation von berücksichtigter nachzuerrechnender Dienstzeitgutschrift	- 213	- 322
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	- 2'593	- 3'006
Zinsaufwand aus Vorsorgeverpflichtungen	826	1'017
Amortisation von berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten	3'399	2'454
Total Vorsorgeaufwand	5'100	3'607

10. Eigenmittelunterlegung

Der Konzern untersteht der Aufsicht der FINMA. Die Kapitalausstattung des Konzerns unterliegt qualitativen Beurteilungen seitens der Aufsichtsbehörden, einschliesslich der FINMA, hinsichtlich der Zusammensetzung, der Risikogewichtungen und anderer Faktoren.

Per 30. Juni 2016 hielt sich der Konzern an die geltenden gesetzlichen Bestimmungen der von der FINMA festge-

legten Eigenmittelanforderung für Banken der Kategorie IV. Der Konzern ist bestrebt, seine Kapitalbasis konstant deutlich über dieser Marke zu halten. Der Konzern war nach den Vorschriften der FINMA und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) ausreichend mit Eigenmitteln unterlegt.

<i>In Tausend CHF</i>	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
ANRECHENBARE EIGENMITTEL		
Kernkapital (Tier 1)	754'080	732'556
davon hartes Kernkapital (CET1)	754'080	732'556
Ergänzungskapital (Tier 2)	–	800
Total anrechenbares Kapital	754'080	733'356
RISIKOGEWICHTETE POSITIONEN		
Kreditrisiko	3'163'920	3'115'068
Nicht gegenparteibezogene Risiken	29'482	31'948
Marktrisiken	4'907	2'901
Operationelle Risiken	557'073	553'043
Summe der risikogewichteten Positionen	3'755'382	3'702'961
KAPITALQUOTEN		
CET1-Kapitalquote	20.1 %	19.8 %
Tier-1-Kapitalquote	20.1 %	19.8 %
Gesamtkapitalquote	20.1 %	19.8 %

11. Ergebnis pro Aktie und ergänzende Aktieninformationen

Für das Halbjahr per	30. Juni 2016	30. Juni 2015
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie (in Tausend CHF)	71'846	69'638
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie (in Tausend CHF)	71'846	69'638
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	30'000'000	30'000'000
Abzüglich gewichtete durchschnittliche Anzahl eigener Aktien	1'803'660	574'100
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für unverwässertes Ergebnis pro Aktie	28'196'340	29'425'900
Verwässerungseffekt Anzahl der Aktien	19'968	33'685
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für verwässertes Ergebnis pro Aktie	28'216'308	29'459'585
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	2.55	2.37
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	2.55	2.36

Die Anzahl der ausstehenden Aktien hat sich wie folgt verändert:

	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
<i>Ausgegebene Aktien</i>		
Bestand zu Beginn der Periode	30'000'000	30'000'000
Emission von Aktien	-	-
Bestand am Ende der Periode	30'000'000	30'000'000
<i>Eigene Aktien</i>		
Bestand zu Beginn der Periode	1'803'627	38'277
Aktienbasierte Vergütung	-5'980	-36'451
Kauf ¹	5'980	1'801'801
Bestand am Ende der Periode	1'803'627	1'803'627
Ausstehende Aktien	28'196'373	28'196'373

¹ In Mai 2015 hat General Electric Group sämtliche verbliebenen Aktien der Cembra Money Bank, respektive 31.5% des Aktienkapitals, verkauft. In einem beschleunigten Bookbuilding-Verfahren wurden die Aktien an diverse institutionelle Investoren veräussert. In dieser Transaktion hat Cembra Money Bank 1.8 Millionen eigene Aktien im Gesamtwert von CHF 100.0 Millionen zurückgekauft. Die Aktien werden als eigene Aktien bis auf Weiteres gehalten.

12. Ertragssteueraufwand

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit Ertragssteuern sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	30. Juni 2016	30. Juni 2015
Laufender Steueraufwand	19'090	13'438
Latenter Ertragssteueraufwand	9	5'073
Ertragssteueraufwand	19'099	18'511

Der latente Ertragssteueraufwand spiegelt die steuerlichen Auswirkungen temporärer Differenzen zwischen den ausgewiesenen Buchwerten von Aktiven und Passiven und den für Steuerzwecke verwendeten Werten wider.

Nach Schweizer Recht unterliegt ein in der Schweiz ansässiges Unternehmen der Ertragssteuer auf Bundes-, Kantons- und kommunaler Ebene. Der Bundessteuersatz beträgt 8.5%. Auf Kantons- und kommunaler Ebene gelten verschiedene Steuersätze. Der effektive Steuersatz des Konzerns betrug für beide Halbjahresperioden rund 21%.

Die latenten Steuerguthaben netto betragen TCHF 6'824 und TCHF 7'501 per 30. Juni 2016 und per 31. Dezember 2015.

Die Geschäftsleitung ist der Auffassung, dass die ausgewiesenen latenten Steuerguthaben mit grosser Wahrscheinlichkeit («more likely than not») realisiert werden können und auf den Erwartungen des zukünftigen steuerbaren Ertrags beruhen. Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steuerguthaben berücksichtigt die Geschäftsleitung, ob mit grosser Wahrscheinlichkeit ein Teil oder das gesamte latente Steuerguthaben realisiert werden kann. Die Realisierbarkeit von latenten Steuerguthaben hängt von der Realisierung eines steuerbaren Gewinns in den Perioden ab, in denen diese temporären Differenzen abzugsfähig werden. Die Geschäftsleitung beurteilt die geplante Auflösung latenter Steuerverpflichtungen, den zukünftig steuerbaren Gewinn und Steuerplanungsstrategien. Basierend auf dem vergangenen steuerbaren Gewinn und zukünftig erwarteten steuerbaren Gewinn für die Perioden, in denen die latenten Steuerforderungen abzugsfähig sind, ist

die Geschäftsleitung der Auffassung, dass der Konzern diese abzugsfähigen Differenzen realisiert. Die Höhe der latenten Steuerguthaben, die als realisierbar betrachtet wurden, können tiefer ausfallen, falls die effektiven Gewinne tiefer ausfallen als ursprünglich angenommen.

Der Konzern hat keine nicht ausgewiesenen latenten Steuerguthaben. Zudem ist die Geschäftsleitung der Auffassung, dass keine ungewissen Steuerpositionen vorliegen, die eine Steuerrückstellung erforderlich machen würden.

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung in 2010 (wie im Anhang 1 zur Konzernrechnung per 31. Dezember 2014 beschrieben) und durch den Verkauf von 68.3% der Aktien der Bank durch die ehemalige Alleineigentümerin wurde der Konzern im Rahmen des Börsengangs berechtigt, rückwirkend per 1. Dezember 2010 einen steuerlichen Goodwill in Höhe von CHF 168.8 Millionen geltend zu machen. Die Höhe des steuerlichen Goodwills und die steuerliche Behandlung wurden mit dem kantonalen Steueramt Zürich und der Eidgenössischen Steuerverwaltung im September 2013 vereinbart. Der steuerliche Goodwill wurde rückwirkend über einen Zeitraum von fünf Jahren steuerlich abgeschrieben, beginnend am 1. Dezember 2010 und endend am 30. November 2015. Der nominale Steuervorteil, der durch die Goodwill-Abschreibung entsteht, betrug CHF 36.2 Millionen (dieser Betrag wurde im Jahresabschluss nach US GAAP als Anpassung des Eigenkapitals erfasst). Der Steuervorteil betrug für die Perioden 2010 bis 2013 CHF 22.7 Millionen und für 2014 CHF 7.1 Millionen. Der verbleibende Steuervorteil für 2015 bis zur vollständigen Abschreibung des Goodwills belief sich auf CHF 6.4 Millionen.

Da der ehemalige Alleinaktionär die restlichen Aktien im Mai 2015 verkauft hat, hat der Konzern rückwirkend einen zusätzlichen abschreibungsfähigen steuerlichen Goodwill von CHF 77.7 Millionen geltend gemacht, woraus sich ein zusätzlicher nominaler Steuervorteil von CHF 15.5 Millionen ergab (der im Jahresabschluss nach US GAAP als Anpassung des Eigenkapitals erfasst wird). Der steuerliche Goodwill wurde rückwirkend über

einen Zeitraum von fünf Jahren steuerlich abgeschrieben, beginnend am 1. Dezember 2010 und endend am 30. November 2015. Dementsprechend musste der Konzern zusätzliche Emissionsabgaben in Höhe von CHF 3.4 Millionen vor Ertragssteuern respektive CHF 2.7 Millionen nach Ertragssteuern sowie Kapitalsteuern von CHF 0.3 Millionen vor Ertragssteuern, zahlen.

13. Verpflichtungen und Garantien

Garantien des Konzerns werden im normalen Geschäftsverlauf und unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Risikos sowie des Liquiditäts- und Kreditrisikos der Gegenpartei gewährt.

Das schweizerische Bankengesetz und das schweizerische Einlagensicherungssystem schreiben vor, dass Schweizer Banken und Wertpapierhändler für den Fall, dass eine Schweizer Bank oder ein Wertpapierhändler insolvent wird, zusammen einen Maximalbetrag von CHF 6 Milliarden für privilegierte Einlagen garantieren müssen. Bei Eintritt eines Auszahlungsereignisses, das durch eine von der FINMA auferlegte spezifische Geschäftsrestriktion oder aufgrund der Zwangsliquidation einer anderen Bank mit Kundeneinlagen ausgelöst wird, wird der Beitrag des Konzerns auf Basis seines Anteils privilegierter Einlagen im Verhältnis zur Gesamtheit privilegierter Einlagen berechnet. Auf Basis der FINMA-Schätzungen betrug der Anteil des Konzerns am Einlagensicherungsprogramm per 30. Juni 2016 TCHF 6'374. Die Einlagensicherung stellt eine Garantie dar und setzt den Konzern einem zusätzlichen Risiko aus. Der Konzern hält die Wahrscheinlichkeit eines wesentlichen Verlustes aus dieser Verpflichtung per 30. Juni 2016 für gering.

Kreditzusagen sind Vereinbarungen über eine Kreditvergabe an einen Kunden unter dem Vorbehalt, dass keine der vertraglich vereinbarten Bedingungen verletzt wird. Sie haben in der Regel ein festes Verfalldatum oder andere Kündigungsbestimmungen. Kreditzusagen sind zumeist unbesichert und können im vollen, vom Konzern zugesagten, Umfang in Anspruch genommen werden.

Der zugesagte Gesamtbetrag entspricht nicht unbedingt dem zukünftigen Mittelbedarf, da die Kreditlinien auslaufen oder gekündigt werden können, ohne dass sie vollständig in Anspruch genommen werden. Wertberichtigungen für diese nicht in Anspruch genommenen Zusagen wurden nicht für notwendig erachtet, da der Konzern die Kreditlinien jederzeit einseitig kündigen kann.

Die ordentlichen Kreditzusagen sind wegen der verlängerten Widerrufsfrist für Konsumkredite, die per 1. Januar 2016 gesetzlich gilt, gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

In Tausend CHF	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Ordentliche Kreditzusagen	74'550	37'956
Ungenutzte Darlehenslimiten	49'575	50'719
Ungenutzte Kreditkartenlimiten	2'645'710	2'479'213

14. Finanzinstrumente

Die nachstehende Tabelle enthält Angaben zu den Aktiven und Passiven, die nicht zum Fair Value bilanziert werden. Nicht in der Tabelle enthalten sind Finanzierungsleasing-Verträge und nicht finanzielle Aktiven und

Passiven. Im Wesentlichen werden alle nachstehend aufgeführten Aktiven und Passiven der Stufe 3 zugeordnet.

In Tausend CHF	30. Juni 2016		31. Dezember 2015	
	Nettobuchwert	Geschätzter Fair Value	Nettobuchwert	Geschätzter Fair Value
VERMÖGEN				
Kredite und Kreditkarten	2'681'002	2'794'279	2'646'010	2'692'642
VERPFLICHTUNGEN				
Einlagen	- 2'323'770	- 2'366'334	- 2'246'247	- 2'287'679
Anleihen	- 1'419'810	- 1'445'605	- 1'570'715	- 1'592'643

Es folgt eine Beschreibung, wie die Fair Values geschätzt werden.

Kredite und Kreditkarten

Anhand eines Discounted-Cashflow-Modells unter Verwendung von aktuellen Marktzinsdaten, bereinigt um das inhärente Kreditrisiko, oder – falls verfügbar – von notierten Marktpreisen und kürzlich erfolgten Transaktionen.

Kundeneinlagen und Darlehen

Falls keine Marktpreise vorhanden sind, wird die Kalkulation auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells vorgenommen, das effektive Zinssätze oder aktuelle Marktzinsdaten von vergleichbaren Instrumenten verwendet.

Vorsorgeplan

Nähere Details hierzu sind dem Anhang 9 zur Konzernrechnung für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2015 und 2014 zu entnehmen.

Aktiven und Passiven, die in der Konzernrechnung zum Fair Value ausgewiesen werden, sind in den vorstehenden Angaben nicht eingeschlossen. Dabei handelt es sich um flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken, sonstige Aktiven, Rechnungsabgrenzungen und sonstige Passiven.

15. Variable Interest Entities

Der Konzern setzt zur Verbriefung von Forderungen im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing Zweckgesellschaften mit variablen Anteilen («VIEs») ein. Die Kundenforderungen werden von der Bank im normalen Geschäftsverlauf begründet und auf die VIEs übertragen. Die Forderungen in den VIEs weisen ähnliche Risiken und Merkmale wie die entsprechenden Forderungen der Bank auf. Dementsprechend war die Wertentwicklung dieser Aktiven ähnlich wie die Wertentwicklung anderer Kundenforderungen der Bank.

Der Konzern hat vier Verbriefungstransaktionen durchgeführt, um besicherte Anleihen emittieren zu können. Die erste Verbriefung im März 2012 beinhaltete die Emission einer Anleihe mit einem Volumen von TCHF 200'000, fällig in 2015, d.h. drei Jahre nach dem Emissionsdatum. Diese Anleihe wurde am 23. März 2015 vollumfänglich zurückbezahlt. Die zweite Verbriefung erfolgte im Juni 2013 und beinhaltete die Emission einer Anleihe mit einem Volumen von TCHF 200'000, mit einer optionalen Rückzahlung drei Jahre nach dem Emissionsdatum. Die Verzinsung betrug 0.576 % jährlich. Diese Anleihe wurde am 23. Juni 2016 vollumfänglich zurückbezahlt.

Die dritte Verbriefungstransaktion erfolgte im März 2015, in deren Rahmen eine festverzinsliche Anleihe mit einem Volumen von TCHF 200'000 und einer optionalen

Rückzahlung nach vier Jahren emittiert wurde. Die Verzinsung beträgt 0.23 % p.a. Diese Emission hat die erste Anleihe refinanziert.

Im Juni 2016 führte der Konzern die vierte Verbriefung durch und emittierte eine Anleihe über TCHF 200'000 mit fester Verzinsung von 0.22 % jährlich und einer optionalen Rückzahlung 3 ¾ Jahre nach dem Emissionsdatum. Der Erlös aus der Emission wurde für die Rückzahlung der zweiten Anleihe verwendet.

Drittinhaber der von den VIEs emittierten Schuldverschreibungen haben nur Rückgriff auf die Forderungen im Besitz der VIEs, und nicht auf das Gesamtvermögen der Bank. Vertragsgemäss müssen die Mittelflüsse aus diesen Forderungen zunächst für Zahlungen an Drittinhaber von Schuldverschreibungen sowie für die sonstigen Aufwendungen der VIEs verwendet werden. Überschüssige Mittelflüsse stehen der Bank zur Verfügung.

Die Bank ist der Forderungsverwalter (Servicer) der VIEs und hält die von den VIEs emittierten nachrangigen Beteiligungen. Demzufolge profitiert die Bank massgeblich von den VIEs und konsolidiert diese.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Übersicht über die Aktiven und Passiven der oben beschriebenen konsolidierten VIEs:

In Tausend CHF	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
VERMÖGEN		
Forderungen gegenüber Kunden, netto	466'462	486'011
Übrige Aktiven	24'160	41'200
Total Vermögen	490'622	527'211
VERBINDLICHKEITEN		
Rechnungsabgrenzungen und andere Passiven	2'537	3'705
Anleihen ohne Rückgriffsmöglichkeit	398'428	398'935
Total Verbindlichkeiten	400'965	402'640

Die Erträge aus den konsolidierten VIEs beliefen sich per 30. Juni 2016 auf TCHF 14'162 und auf TCHF 14'622 per 30. Juni 2015. Die damit verbundenen Aufwendungen für

die beiden Berichtsperioden setzten sich in erster Linie zusammen aus Wertberichtigungen für Verluste in der Höhe von TCHF 1'167 bzw. TCHF 123 und Zinsaufwen-

dungen in Höhe von TCHF 1'111 bzw. TCHF 1'441. In diesen Beträgen nicht enthalten sind konzerninterne Erträge und Kosten (bei denen es sich in erster Linie um Gebüh-

ren und Zinsen zwischen der Bank und den VIEs handelt), die bei der Konsolidierung eliminiert wurden.

16. Transaktionen mit verbundenen Gesellschaften

Im Mai 2015 hat die General Electric Gruppe, der ehemalige Alleinaktionär des Konzerns, die restlichen Aktien der Bank verkauft. Seitdem wird die General Electric Gruppe als Drittpartei betrachtet.

Vor dem Börsengang hat die General Electric Gruppe zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft General Electric Capital Corporation («GECC») verschiedene Dienstleistungen an den Konzern geleistet. Nach dem Börsengang wurde zwischen dem Konzern und GECC ein Transitional Service Agreement («TSA») vereinbart. Gegenstand dieser Vereinbarung ist die gegenseitige Erbringung von verschiedenen Dienstleistungen für eine

befristete Periode. Unter dieser Vereinbarung erbrachte GECC dem Konzern gewisse Dienstleistungen im Zusammenhang mit Informationstechnologie, damit verbundene Support- und Administrationstätigkeiten sowie andere operationelle Dienstleistungen. Einzelne Dienstleistungen wurden bereits vor dem Börsengang erbracht und waren während der befristeten Übergangszeit, in der sich der Konzern vollständig von der General Electric Gruppe gelöst hat, für eine Aufrechterhaltung des Betriebs sowie den Aufbau der eigenen Infrastruktur notwendig. Ausserdem erbrachte der Konzern Dienstleistungen für die GECC. Das TSA ist am 30. Oktober 2015 abgelaufen.

17. Zinsertrag

Die Einzelheiten zum Zinsertrag sind nachstehend aufgeführt:

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	30. Juni 2016	30. Juni 2015
Privatkredite	98'678	103'719
Fahrzeugfinanzierungen	41'843	42'940
Kreditkarten	24'953	21'846
Übrige	- 987	- 1'455
Total	164'488	167'050

18. Zinsaufwand

Die Einzelheiten zum Zinsaufwand sind nachstehend aufgeführt:

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	30. Juni 2016	30. Juni 2015
Zinsaufwand für verbriefte Forderungen (ABS)	1'287	1'732
Zinsaufwand für Einlagen	7'591	8'404
Zinsaufwand für Darlehen	5'355	9'651
Total	14'233	19'787

19. Ertrag aus Kommissionen und Gebühren

Die Einzelheiten zu den Erträgen aus Kommissionen und Gebühren sind nachstehend aufgeführt:

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	30. Juni 2016	30. Juni 2015
Versicherungen	11'956	10'743
Kreditkarten	29'688	26'994
Privatkredite und Übrige	5'498	5'264
Total	47'142	43'001

20. Sachaufwand

Die Einzelheiten zum Sachaufwand sind nachstehend aufgeführt:

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	30. Juni 2016	30. Juni 2015
GECC-Dienstleistungen/TSA ¹	–	1'218
Professionelle Dienstleistungen	3'884	5'298
Marketing ²	5'022	4'607
Rechts- und Betreuungskosten	3'100	3'308
Porto und Büromaterial	4'183	3'910
Mietaufwand und Unterhalt	3'090	2'785
Abschreibung und Wertberichtigung immaterieller Werte	3'928	1'770
Informationstechnologie	11'514	6'724
Sonstige	147	2'926
Total	34'868	32'548

¹ GECC-Dienstleistungen wurden vom 1. November 2013 bis 30. Oktober 2015 durch ein TSA ersetzt.

² Marketing umfasst Werbekosten, die als Aufwand erfasst werden, wenn sie anfallen.

21. Ergänzende Informationen zu Mittelflüssen

Einige ergänzende Informationen zu den Mittelflüssen sind untenstehend dargestellt:

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	30. Juni 2016	30. Juni 2015
Zunahme von Forderungen gegenüber Kunden – Kredite	– 829'940	– 852'071
Rückzahlungen von Kunden – Kredite	834'902	841'563
Zunahme von Forderungen aus Finanzierungsleasing	– 393'881	– 359'802
Rückzahlungen von Kunden – Finanzierungsleasing	390'142	363'995
Nettoveränderung von Kreditkartenforderungen	– 59'470	– 43'278
Nettoveränderung von Forderungen gegenüber Kunden	– 58'247	– 49'593

22. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Konzern hat die Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 17. August 2016, dem Datum, an dem der Zwischenabschluss zur Veröffentlichung bereitstand, berücksichtigt.

Der Konzern hat am 8. Juli 2016 den Kredit vom General Electric Konzern über TCHF 100'000 vollumfänglich zurückbezahlt. Der Konzern hat ebenfalls die revolvingende Kreditfazilität von TCHF 100'000 gekündigt. Per 8. Juli 2016 besteht keine weitere Verpflichtung unter dieser Fazilität.

Informationen für Aktionäre

Cembra Money Bank AG Namenaktien

Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
ISIN	CH0225173167
Valorennummer	22517316
Nennwert	CHF 1.00
Anzahl Aktien	30'000'000

Kreditratings

Credit Suisse	Mid A
Standard & Poor's	A- (langfristig)
Standard & Poor's	A-2 (kurzfristig)
Bank Vontobel	A-
Zürcher Kantonalbank	A-

Tickersymbole

Bloomberg	CMBN SW
Reuters	CMBN.S

Finanzkalender

Publikation Jahresergebnis 2016	23. Februar 2017
Publikation Geschäftsbericht 2016	23. März 2017
Generalversammlung 2017	26. April 2017

Aktienregister

Devigus Shareholder Services
Birkenstrasse 47
CH-6343 Rotkreuz
+41 (0)41 798 48 33
cembra@devigus.com
www.devigus.com

Kontakte

Investor Relations
Email: investor.relations@cembra.ch
Telefon: +41 (0)44 439 8572

Media Relations
Email: media@cembra.ch
Telefon: +41 (0)44 439 8512

Cembra Money Bank AG
Bändliweg 20
CH-8048 Zürich

Unsere Standorte

Aarau

Bahnhofstrasse 8
5001 Aarau
062 832 30 50

Genève

Rue du Cendrier 17
1201 Genève 1
022 908 65 90

Solothurn

Hauptbahnhofstrasse 12
4501 Solothurn
032 626 57 70

Hauptsitz

Cembra Money Bank AG
Bändliweg 20
8048 Zürich
044 439 81 11

Baden

Bahnhofstrasse 14
5401 Baden
056 200 15 30

Lausanne

Av. Ruchonnet 1
1002 Lausanne
021 310 40 50

Sion

Av. des Mayennets 5
1951 Sion
027 329 26 40

Basel

Freie Strasse 39
4001 Basel
061 269 25 80

Lugano

Via E. Bossi 1
6901 Lugano
091 910 69 10

St. Gallen

Oberer Graben 3
9004 St. Gallen
071 227 19 19

Bern

Schwanengasse 1
3001 Bern
031 328 51 10

Luzern

Weggisgasse 1
6002 Luzern
041 417 17 17

Wetzikon

Bahnhofstrasse 198
8622 Wetzikon
043 495 20 80

Biel/Bienne

Dufourstrasse 12
2500 Biel 3
032 329 50 60

Montreux

Rue Igor Stravinsky 2
1820 Montreux
021 966 40 00

Winterthur

Schmidgasse 7
8401 Winterthur
052 269 23 40

Chur

Alexanderstrasse 18
7001 Chur
081 257 13 90

Neuchâtel

Fbg de l'Hôpital 1
2001 Neuchâtel
032 723 59 80

Zürich City

Löwenstrasse 52
8001 Zürich
044 227 70 40

Fribourg

Rue de la Banque 1
1701 Fribourg
026 359 11 11

Olten

Jurastrasse 19
4601 Olten
062 205 26 60

Zürich-Oerlikon

Schaffhauserstrasse 315
8050 Zürich-Oerlikon
044 315 18 88

Herausgeber: Cembra Money Bank AG, Zürich
Design & Konzept: Cembra Money Bank AG, Zürich
Fotographie: Foto Frank Schwarzbach AG, Zürich
Produktion: Neidhart + Schön AG, Zürich

Im vorliegenden Halbjahresbericht wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei geschlechtsspezifischen Begriffen die männliche Form verwendet. Gemeint sind selbstverständlich immer beide Geschlechter.

Dieser Bericht erscheint auch in Englisch. Bei Abweichungen zwischen der englischen und deutschen Version des Halbjahresberichts, ist die englische Version massgebend.

Cembra Money Bank AG
Bändliweg 20
8048 Zürich
Schweiz

cembra.ch
[#CembraMoneyBank](https://www.instagram.com/CembraMoneyBank)